

Sawit und
e an seiner
os.
ind in den
ber willben
leistete und
nge währe
in, brach es
r die Fäße

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 302.

Samstag den 24. December

1881.

Evangel. Kirchengesang-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

208

Soeben erschien die **2. Auflage** und ist in allen Wiesbadener Buchhandlungen stets zu haben das **Gesinde-, Pacht- und Miethrecht** nach der Nassatischen Particular-Gesetzgebung, der neuen deutschen Prozessordnung und dem gemeinen Recht, welches in Nassau gültig ist. Preis 1 Mk., geb. 1,30 Mk. Verlag von **A. Gestewitz**, Wiesbaden. 12757



Griechische Weine!

Importirt von **Friedr. Carl Ott** in Würzburg.

Bürgschaft für Reinheit, Aechtheit u. directen Bezug. Vertreten in den vorzüglichsten Sorten:

Camarite, Malvasier, Moscato, Mavrodaphné etc. etc. 7561

von Mk. 1,70 bis Mk. 2,80 die Flasche

M. Rieffel, Weillstrasse 5, 1. St., Wiesbaden.

Die ersten Weinhandlungen der Stadt.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Warme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen ins Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders**, Michelsberg.

Möbel-Magazin

ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Ausverkauf von Antiquitäten und Kunstgegenständen.

Wegen Mangel an Lagerraum und da ich von jetzt an mein Geschäft nur noch mit neuen Möbel und Ausstattungs-Artikeln weiterführe, so gebe ich oben genannte Gegenstände zu jedem annehmbaren Gebote ab. Es befinden sich unter diesen Gegenständen auf Lager: Kunstvolle antike Möbel, alte Delgemälde hervorragender Meister, Kupferstiche, eine große Auswahl alter Stein- und Fayencekrüge, Münzen, Waffen, antikes Porzellan etc.

10957

Wilh. Schwenck, Schützenhoffstr. 3.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in großer Auswahl:

Importirte Havana-Cigarren,

Amerik., Hamburger und Bremer Cigarren,

engl., amerik., franz., russische und türkische

Cigaretten & Tabake,

neueste Rauch-Utenfilien jeder Art.

13766

J. C. Roth, Langgasse 31.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Banzer-Corsetten** mit Röllschloß zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fischbein** in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maß, sowie nach **Muster.**

G. R. Engel, vorm. Schroth,

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Wegen Räumung des Ladens **Langgasse 31** werden **sämmtliche Lagerbestände** in

Schuhe & Stiefel

aller Art zu jedem nur **annehmbaren Preise** ausverkauft bei

12060

F. Herzog,

31 Langgasse.

Langgasse 31.



Colonial, ausgezeichnete Cigarre,

in 1/10 in 1/20
Nr. 5, Nr. 275

Hch. Biebricher,

Tannusstraße 27, „Zum Sprudel“.

bei
13649

Der israelitische Confirmanden-Unterricht
beginnt **Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr**
in dem Saale des israel. Gemeindehauses, **Schulberg 3.**
82 **Süskind, Rabbiner.**

Für die **Idioten-Anstalt zu Schenern** sind bei dem
Unterzeichneten eingegangen: Von **H. C. W. 3 Mk.**, von
H. B. R. 20 Mk., von **Hrn. Baurath Dieb** durch die Exped.
des Tagblattes **10 Mk.**, sodann von **Hrn. Schuhm. Thon** ein
Paar **Agststiefel** und ein **Paar Schuhe**. Für diese, sowie für
die bei der **Einsammlung der Hauscollekte** in so reichem Maße
der Anstalt gespendeten **Gaben** spricht der Unterzeichnete den
berehrteten **Gebem** seinen wärmsten **Dank** aus.
18928 **Burchardi.**

Die Versteigerung

von **Blumentischen, Blumenständern, Papierkörben**
im Hause **Webergasse 24** findet heute **Samstag Vor-**
mittags 10 Uhr statt und wird nur gegen gleich baare
Rahlung versteigert. **F. Schwarz. 13924**

Ballblumen

in grosser Auswahl bei
246

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/4 Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläserfücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqués- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

in **Wolle, Baumwolle und Seide**
empfiehlt in **1a Qualitäten** zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

Herren-Gravatten,

reichste Auswahl, zu billigen Preisen.

August Weygandt,

Langgasse 15.

13945

Notiz.

Heute **Samstag den 24. December**, **Vormittags 10 Uhr:**
Versteigerung von **Blumentischen, Blumenständern, Comptoir-Papierkörben,**
in dem Hause **Webergasse 24.** (S. heut. Bl.)

Gegen **Zugluft an Thüren und Fenstern** empfehle
Verdichtungen per **Meter 25 Pfg** incl. des Befestigens.

Hiegemann,

13928 **Neugasse 16, Eingaang kleine Kirchgasse 1.**

Zu verkaufen wegen **Mangel an Raum** eine **rothbeizene,**
elegante Damast-Garnitur, 2 **Dienstb.-Betten,** 1 **Comptoir-**
Abstuhl, 2 **fl. Reisekoffer,** 1 **feiner Porzellanofen,** 1 **gewöhnl.**
Sopha, 1 **Spiegel,** 1 **Schuhmacher-Nähmaschine** für **10 Mk.,**
1 **Band- und 2 Cylinder-Uhren** **Wichelsberg 30.** **Part. 13944**

Blumentische à 6 Mk. **Hochstraße 23, Hinterhaus. 13942**

Zu den

13933

bevorstehenden Feiertagen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Weiss- & Roth-Weinen,
Liqueurs & Spirituosen.

C. Baeppler, Adelhaidstraße 18,

Ecke der Adolphsallee,

Vertreter des „Winger-Vereins zu Rüdesheim“.

Kohlwein von 1 Mlt. an per Flasche.



„Zum Fäßchen“

8 Marktstraße 8.

Während der Festtage:

Vorzügliches Bock-Bier

von Gross & Oberländer

(Schwager's Brauerei) in **Frankfurt a. M.**

sowie **reingehaltene Weine, kalte und warme Speisen.**

13920

Chr. L. Häuser.



Heute und während der Feiertage:

Henrich's Bock-Bier.

Martins,

Helenenstraße 7.

13940

Bock-Bier

aus der **ersten Actien-Exportbier-**
Brauerei in Culmbach

empfiehlt in **1/4 und 1/2 Flaschen**

C. Baeppler,

Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee



Restauration Wies,

Rheinstraße 29.

Von heute **Abend an** und während der Feiertage: **Feinfes-**
Export-Bier zum gewöhnlichen **Preis.** 13930



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.

Salm, lebende Fische, lebendfrischen Bander, Seesungen,
Steinbutt. Frisch eingetroffen: Lebendfrische
Gamander Schellfische, holländische Brä-
bückinge. Wieder eingetroffen: Geräucherten Lach-
per Pfd. 2 Mark. Besonders mache ich die geehrten
Kunden und Gönner aufmerksam auf die pracht-
vollen Weihnachts-Karpfen, welche ich em-
pfle. **E. Prein. 13934**

Ein fast neuer **Plüsch-Paletot, passendes Weihnachts-**
Geschenk, zu verkaufen. Naheres Expedition. 13931

Zum Besten für hiesige Stadtarme!

Am zweiten Weihnachts-Feiertage, Abends 8 Uhr anfangend, findet im „Saalbau Nerothal“ unter gef. Mitwirkung von Mitgliedern des **Männergesangsvereins „Alte Union“** Concert, Christbaum-Verloosung mit darauffolgendem Tanz statt. Für ein reichhaltiges Programm ist bestens gesorgt.

Entrée wird nicht erhoben, kann jedoch nach Belieben am Eingang des Saales ein freiwilliger Beitrag gegeben werden und wird nach Abzug der Kosten der volle Ueberschuss an hiesige Bürgermeisterei für bedürftige Stadtarme deponirt werden.

In Hinsicht des edlen Zweckes ladet zu recht zahlreichem Besuche ergehenst ein
Das Comité. 13869

„Du Tropfen Thau“,

Vod f. 1 Singst. m. Pste. v. P. Vorberg, erschien soeben im Selbstverlag des Componisten und ist in allen hiesigen **Musikalien-Handlungen** vorrätig. Dasselbe erfreute sich überall eines außerordentlichen Erfolges. 13932

Glacé-Handschuhe

in bekannter, solider Qualität eine neue Zusendung bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wollene Hemden,

Unterhosen und Unterjacken empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

August Weygandt,

Langgasse 15.

Moritzstraße No. 36. **Restauration Ebel,** Moritzstraße No. 36.

Während der Feiertage halte ich mich durch ein ganz vorzügliches Bier, sowie Extra-Villarszimmer à Stunde bei Tag 36, bei Nacht 48 Pf. bestens empfohlen. Dasselbst steht ein **Pianino** zur gefälligen Benutzung. 13951

Punsch-Essenzen:

Arac-, Rum- und Ananas-Punsch von Selner in Düsseldorf, Roeder in Köln, Kramer & Co. in Köln, A. Poths, Cuntz & Steil hier etc. etc.,

Rüdesheimer und Assmannshäuser Rheinwein-Punsch von M. J. Fleischmann in Aschaffenburg, **Burgunder-Punsch** von Kramer & Co. in Köln

empfiehlt
C. Baeppler,
13934 Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Nene Orangen

(Messina und Jerusalem),

Strassburger Gansleber-Pasteten

in Töpfchen und im Ausschnitt

empfiehlt
H. Dahlem,
13953 Bahnhofstrasse 5.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei
Chr. Keiper,
13847 34 Webergasse 34.

Jahstraße 15 sind zwei fette Schweine zu verl. 13927

3 Bahnhofstraße 3.



Als praktische
Weihnachts-Geschenke

empfehle ich
zu Fabrikpreisen:

Waschmangeln,
Zimmerdouchen,
Treppenleitern v. 4—14 Stufen,
Tafelwaagen mit Gewichten,

schmiedeeiserne Bettstellen,

„ **Waschtische,**

„ **Schirmständer,**

„ **Flaschenschränke,**

„ **Flaschengestelle,**

„ **Flaschenkörbe,**

„ **Fußabstreichgitter,**

„ **Blumentische,**



Kinderpulte für Schularbeiten, verstellbar für Kinder
aller Körper-Größen.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

12665

Abonnements-Einladung

auf die

Mainzer Nachrichten.

Gelesenstes, billigstes und inhaltreichstes Organ in Mainz und Umgegend.

Dieselben erscheinen täglich in großem Format und kosten durch die Post bezogen pro Monat nur 40 Pfennige.

Die „Mainzer Nachrichten“ bringen Alles, was von einem guten Provinzialblatte nur verlangt werden kann, sind dabei unabhängig und parteilos. Durch ihre Verbindung mit dem „Mainzer Amtsblatt“ sind sie in den Stand gesetzt, alle amtlichen Bekanntmachungen der hiesigen Behörden, die Civilstands-, Polizei-, Markt-, Viehhofs-, Fleisch- und sonstigen öffentlichen statistischen Berichte ihren Lesern einen Tag früher als die anderen hiesigen Blätter mitzutheilen.

Ebenso finden Anzeigen, die 6fach gespartene Petitzeile 20 Pfg., in den „Mainzer Nachrichten“, welche nachweisbar die größte Auflage aller hier erscheinenden Blätter besitzen, die wirksamste Verbreitung.

Ferner ist der Verlag der „Mainzer Nachrichten“ der alleinige Pächter der auf den öffentlichen Plätzen und frequentesten Straßen errichteten öffentlichen Anschlagtafeln und Tafeln, für welche der Anschlag zu billigen Preisen besorgt wird.

Zu Abonnement und Insertion ladet ergebenst ein

Mainz, im December 1881.

Die Expedition der „Mainzer Nachrichten“,
große Emmeranstraße 37.

Frisch angekommen:

13952

Schöne, holländische Bratbückinge
per Stück 10 Pfg.

empfiehlt **H. Dahlem, Bahnhofstraße 5.**

Kanarienvögel zu verkaufen. Näheres bei
Louis Hack, kleine
Burastraße 6 im Spielwaren-Laden. 13936

Ein **Bechstein-Concertflügel** ist Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu besichtigen Vormittags von 11 bis
1 Uhr. Näheres in der Expedition. 13931

Graun Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
No. 44, 3 Et. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller **Arten Wäsche,** besonders in
Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen.**

Parfümerien- und Toilettewaaren-Handlung

von

Ed. Rosener,

4 & 5 Kranzplatz 4 & 5.

	von	bis		von	bis		von	bis
	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.	M. Pf.
Feine Blumen-Seifen . . .	— 40	2 80	Räucherartikel . . .	— 50	4 —	Zerstäuber . . .	1 20	10 50
Toilette-Fett-Seifen . . .	— 25	1 —	Haar- und Bartfärbemittel	1 40	7 50	Verschliessbare Toilette-		
Transparent-Seifen . . .	— 25	1 20	Zahnpulver und Zahnseife	— 45	5 —	kasten nebst grossem		
Rasirseifen . . .	— 25	1 20	Cherry Tooth Paste von			Spiegel u. Einrichtung		
Savon Royal de Tridace	— —	1 60	Cosnell . . .	— —	2 —	für Bürsten, Kämme etc.	2 40	25 —
Spermacei-Tablets . . .	— —	2 50	van Buskirks Sozodont . . .	— —	3 40	Toilette-Rollen in Segel-		
Old Brown Windsorsoap	— —	— 60	Eau de Pierre, ganze Fl.	— —	2 60	tuch, Juchten u. Leder-		
Celebrated Bears Grease	— —	3 —	Eau de Botôt, ganze Fl.	— —	2 60	tuch . . .	2 —	15 —
Pommaden und Haaröle	— 50	3 —	Elixir Dr. Evans . . .	— —	5 —	Alle Arten von Attrappen,		
Pommade des Dr. Alain	— —	3 20	Sachets von Atkinson . . .	— —	1 20	leere und gefüllte . . .	— 35	5 —
Pommade tannique rosée	— —	4 —	Sachets in Seide v. Pinaud	— —	1 50	Zahnbürsten . . .	— 50	1 40
Rowlands Macassaröl . . .	— —	3 50				Nagelbürsten . . .	— 50	6 —
Brillantine . . .	— 75	3 —				Puderbürsten . . .	— 85	2 —
Cosmétiques . . .	— 40	2 —				Kammbürsten . . .	— 40	1 00
Essbouquet Lubin . . .	— —	2 60				Nagelreiniger . . .	— 30	2 40
Essbouquet Bayley . . .	— —	3 50				Zahnstocher . . .	— 5	1 20
Odeurs für d. Taschentuch						Nagelscheeren . . .	1 20	3 50
in 60 versch. Gerüchen	— 75	10 —				Kopfbürsten . . .	1 50	20 —
Odeurs von Atkinson . . .	— —	2 —				Kleiderbürsten . . .	2 —	8 —
Eau de Cologne gegenüber						Hutbürsten . . .	1 50	4 —
dem Jülichplatz . . .	— 65	1 20				Wurzelbürsten . . .	1 —	2 —
Toilettewasser . . .	1 40	8 —				Flanellbürsten . . .	2 50	3 50
Vinaigre de Bully . . .	— —	1 60				Taschenbürsten . . .	— 60	3 50
Vinaigre Société Hygié-						Färbbürsten . . .	— 50	— 85
nique . . .	— —	1 60				Rasirpinsel . . .	— 50	4 —
Eau tonique Chalmir . . .	— —	3 20				Ohrschwämme . . .	— 75	1 20
Moras Haarwasser . . .	1 25	2 —				Badeschwämme . . .	— 60	4 —
Kopfwaschwasser . . .	— 75	3 —				Haarnadeln in aller Art	— 10	— 30
Eau de Quinine Pinaud	— —	1 50				Lockenwickel in Leder,		
Eau de Toilette Lubin . . .	— —	3 50				Baumwolle und Seide	— 20	— 75
Cold-Cream . . .	— 80	1 60				Grosse, seidene Netze	— 50	1 20
Toilette-Glycerin . . .	1 —	1 80				Französische Haarnetze		
Puder . . .	— 40	5 —				für die Stirnfrisur per		
Poudre Veloutine Fay . . .	— —	3 —				Dutzend . . .	— —	7 —
Schminken . . .	— 75	2 —				Hasenpfoten z. Abpudern	— —	1 20
Leichner's Fettpuder . . .	— —	1 —				Haarzängelchen . . .	— 50	— 75
Schwanen-Puder . . .	— 60	2 —				Handschuh- und Schuh-		
Poudre d'Iris . . .	— —	1 30				knöpfe . . .	— 25	1 30
Crayons noirs, bruns,						Brenneisen . . .	1 80	6 —
blonds, châains . . .	— 50	— 70				Spirituslampen . . .	— —	3 50

Passende Weihnachts-Artikel.

Englische Parfümerien von: J. & E. Atkinson, Eug. Rimmel, Piesse & Lubin, John Cosnell, Bayley & Cie.
 Französische Parfümerien von: Gellé frères, Ed. Pinaud, Violet, Lubin, Société hygienique, Ch. Fay, Dorin.
 Sarg's Glycerin-Präparate. Sämtliche Specialitäten in- und ausländischer Fabrikanten.

Die hier angeführten Artikel sind nur die gebräuchlichsten. Alle nur existirenden **deutschen, französischen und englischen Parfümerien und Toilette-Artikel** sind durch mich zu beziehen. Für nur gute Waare leiste ich Garantie, würde daher eine nicht convenirende Waare sofort zurücknehmen. Der grösste Theil meiner Artikel empfiehlt sich zu den passendsten **Weihnachts-Geschenken**. Auswärtige Aufträge werden exact ausgeführt. Durch vorzügliche Verbindungen und directe Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, einen grossen Theil meiner früheren Preise noch ermässigen zu können.

11406

Hochachtungsvoll **Ed. Rosener.**

12762

Ehren-Diplom

(höchste Auszeichnung).

Silberne Medaille.



Silberne Medaille.



Grosses Lager

aller Arten

Uhren

und

Musikwerke.



Grosses Lager

aller Arten

Uhren

und

Musikwerke.

C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen

12695

Goldgasse 6.

Telegraphen-Fabrikant,

Goldgasse 6.

Ausverkauf

in

Meerschaum-Waaren.

Sämmtliche auf Lager habende Cigarren-Spißen und Tabaks-Pfeifen von ächtem Meerschaum und Bernstein werden, um damit gänzlich zu räumen, zu und unter den Einkaufspreisen ausverkauft.

13162 J. C. Roth, Langgasse 31.

Havana-Import,

1881er Ernte,

13648

bei H. Biebricher,

Taunusstrasse 27, „Zum Sprudel“.

Möbel,

Betten, Spiegel in größter Auswahl und jeder Holzart, complete Einrichtungen empfehle zu sehr billigen, aber festen Preisen. Sodann empfehle als praktische

Weihnachts-Geschenke: Blumen-, Näh-, Rauch- und Ripp-
tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Cigarren- und Schlüssel-
Schränkchen, Garderobehalter u.

Wilh. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler,
3 Schützenhofstraße 3.

12762

Heute Abend

5 Uhr

werden meine Localitäten

geöffnet.

Joseph Wolf,

Ecke der Langgasse.

13923

Als passende Weihnachts-Geschenke

bringe mein reichhaltiges Lager gut gelagerter Cigarren in allen Preislagen, sowie in Cigaretten, Tabaken und Rauch-Requisiten in empfehlende Erinnerung.

13320 Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß, daß sie am hiesigen Orte ein **Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet hat. Herrschaften können stets gutes Dienstpersonal kostenfrei erhalten, sowie Stellensuchendes Dienstpersonal gute Stellen.

Achtungsvoll

13768

Frau **Roth**, Louisenstraße 43, Parterre.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
Näheres **Adlerstraße 1, Vorderhaus, 1 Treppe rechts.**

Verloren durch die Albrecht-, Dranien- und Adelheidstraße eine **Brille** in Futteral.
Dem redlichen Finder gute Belohnung Mainzerstraße 23. 13939

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels,

Carl Buchner,

statton wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank ab.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 22. December 1881. 13929

Danksagung.

Unsern tiefgefühltesten Dank für die vielen Beweise herzlicher, inniger Theilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben, nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters und Schwiegervaters,

Johann Georg Krauss,

insbesondere dem Herrn Pfarrer Usener für seine trostreiche Grabrede und dem Herrn Lehrer Behner für den schönen Grabgesang, sowie auch für die Blumenpende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Dohheim, den 22. December 1881.

13714

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc

Ein **Haus** mit Backhaus, Scheuer und großem Hofraum, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter D. F. 23 an die Expedition d. Bl. erbitten. 13922

Zu verkaufen

zu sehr billigem Preise ein **Landstük** mit Aussicht auf den Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6—7 Minuten von dem Bahnhofe entfernt, mit großem, umzäuntem Garten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9389

10,000 fl. werden sogleich oder später auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12739

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Unterricht.

Untericht in Lateinisch, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda eingeschlossen ertheilt — auch während der Weihnachtsferien — sowohl an Einzelne wie an 2—3 zusammen, ein Philologe. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 13337

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, erster Flötist der städt. Capelle, Walfmühlweg 11. 10027

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine deutsche Schweizerin, welche gef. franz. spricht und bisher in einer feineren Conditorei, sowie in gemischten Waaren-Geschäften als Verkäuferin fungirte, sucht baldigst Stellung durch **Ritter, Webergasse 15.** 13921

Eine gesunde Aenne aus Oberhessen mit reichlicher Nahrung sucht zweite Stenstelle. Näh. Taunusstraße 42, Part. 13817

Personen, die gesucht werden:

Eine **Monatfran** gesucht Viebicherstraße 6. 13798
Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 13667

Gesucht

eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin zum baldigen Eintritt. Näheres Spiegelgasse 9. 13806

Eine flotte, feinere Kellnerin, 3 gutb. Köchinnen und 4 gem. Hausmädchen gef. d. **Linder's Bar**, Friedrichstr. 23. 13948

Eine tüchtige, feinsbürgerliche **Köchin** zum Januar gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Emserstraße 27, Stb. 13949

Ein einf. Dienstmädchen gef. Hirschgraben 22, 1 St. 13800

Ein angehender Commis für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Salairansprüche bei freier Station, sowie mit Beifügung von Zeugnissen und Referenzen unter Q. 103 an die Exped. d. Bl. erbitten. 932

Ein **Kellner** sofort gesucht Geisbergstraße 3. 13940

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht wird auf 1. April 1882 für zwei ältere, ruhige Personen eine Wohnung von 5 Zimmern in der verlängerten Moritzstraße, oberen Albrecht-, Karl- oder Wörthstraße gef. Offerten mit Preisangabe unter der Chiffre **R. 20** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13917

Gesucht.

Zwei oder drei ineinander gehende Zimmer mit oder ohne Küche (Parterre oder Bel-Etage) werden von einem einzelnen Herrn zu mietzen gesucht. Fr.-Off. unter R. 250 besorgt die Exped. 13913

Angebote:

Stiftstraße 7, 1 Tr. h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf April 1. J. zu vermietzen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13911

Weilstraße 11 und 13 (Neubau) sind mehrere Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April 1. J. zu vermietzen. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 13910

In meinem Hause **Wilhelmstraße 4** ist der mittlere Stock auf 1. April 1882 zu vermietzen. 13912

Pfeiffer, Rechnungskammerrath, Louisenstraße 13. **Bahnhofstraße** ist ein **Laden** mit 2 großen Schaufenstern und anstoßendem Zimmer sofort zu vermietzen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13899

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verloren

13954

am Freitag von der Sauggasse bis in die Elisabethenstraße ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 10, I.

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Gewerbe-Vereins befindet sich jetzt in dem neuen Gewerbeschulgebäude in der Bellrichstraße und ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr.

Heute Samstag den 24. December.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Concert.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokale („Grand-Hotel Schützenhof“).
Schützen-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Leit-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.
Färb- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Königliche Schauspiele.

Heute Samstag den 24. December bleibt das Königliche Theater geschlossen.

Morgen Sonntag: Lohengrin. (König Heinrich: Herr v. Schmidt, a. G.)
Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 23. December.) Der Kellner Karl August Friedrich Bangner aus Fran (Schlesien) wurde im Besitz einer Masse von Gegenständen betroffen, die von einem in der Nacht vom 24./25. Juni c. bei einem hiesigen Doctor vorgekommenen schweren Diebstahl herrührten, und hatte sich über den rechtlichen Erwerb der Sachen nicht ausweisen. Da Bangner ein vielbeschuldigter Dieb ist, konnte der Gerichtshof nicht zweifeln, daß derselbe allein oder mit einem Anderen jenen Diebstahl ausgeführt hat und erkannte auf 5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Auf die Zuchthausstrafe kommen 3 Monate für die erlittene Untersuchungshaft in Abzug. — Freigesprochen wird ein Maurer aus Schneidham von der Anklage der Majestätsbeleidigung. — Wegen gewerbmäßiger Kuppel und öffentlicher Verleitung eines Polizeibediensteten wurde ein Tagelöhner aus Söfthenheim zu 7 Monaten Gefängnis, 1 Jahre Ehrverlust, dessen Ehefrau wegen Kuppel zu 6 Monaten Gefängnis, 1 Jahre Ehrverlust verurtheilt, gegen beide Eheleute die Polizeiaufsicht für zulässig erachtet und endlich dem beleidigten Polizeibediensteten Publikationsbefugnis zuerkannt. Die Verhandlung fand bei geschlossenen Thüren statt. — Eine Verurteilung einer nicht erschienenen Person aus Bismarck wird verworfen. — Die Verhandlung gegen dieselbe Person, deren Sohn und Tochter wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verurteilt, da die zwei erschienenen Angeklagten auf die (nicht innergerichtliche) achtstägige Ladefrist nicht verzichtet wolle. — Verworfen endlich wird die Verurteilung einer vom hiesigen Amtsgericht wegen Sittenpolizei-convention mit 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei-hörde bestraften Prostituirten.

(Die Abstempelung ausländischer Werthpapiere.) Es sollen noch Viele sein, welche bis jetzt unterlassen haben, in ihrem Besitz befindliche ausländische Werthpapiere abstempeln zu lassen. Nach den uns bekannten Vorschriften des Gesetzes sind ausländische Actien mit 5 vom Tausend, ausländische Obligationen mit 2 vom Tausend zu versteuern. Werden sie aber binnen 90 Tagen nach dem Inkrafttreten des Gesetzes (1. October) zur Abstempelung vorgelegt, so beträgt die Abgabe nur 50 Pfg. für jede Actie resp. 10 Pfg. für jede Obligation. Es bleiben nur noch wenige Tage für die Abstempelung zu jenen Ausnahmesätzen. Ist die Frist abgelaufen, so wird dann dem Besitzer nur die Wahl bleiben, entweder den hohen Normalatz von 5 resp. 2 pro Mille zu zahlen, oder aber die Stempelung überhaupt zu verzichten. Im letzteren Falle dürfen die betreffenden Werthpapiere im Bundesgebiet nicht mehr veräußert, zur Zahlung vorgelegt oder überhaupt zum Objecte irgend eines Geschäftes gemacht werden: sie würden die Umlaufsfähigkeit innerhalb Deutschlands verlieren. Dilem! schweren Nachtheil gegenüber kann die geringe Ausgabe von 10 resp. 20 Pfg. pro Stück gar nicht ins Gewicht fallen. Der Unterschied aber zwischen den jetzigen Ausnahmesätzen und den später gültigen ist für größere Capitalisten außerordentlich groß. So kostet z. B. eine russische Obligation von 1000 Rbl. St. künftig 40,80 Mk. Stempel, heute nur 10 Pfg.; ja sogar eine österreichische Priorität von nur 200 Fl. Papier wird künftig 20 Pfg. Stempel kosten, während man sie jetzt noch für 10 Pfg. gestempelt erhält.

(Für beklagte Schuldner) wird Folgendes von Interesse sein: Wenn jemand bei Gericht wegen einer Forderung eingeklagt ist und die Forderung ist richtig, so erscheint es als sehr zweckmäßig, der Vorladung Folge zu leisten, im Termin zu erscheinen und dort die Forderung an-

zuerkennen. In diesem Falle beträgt die Gerichtsporel nur $\frac{1}{10}$, also z. B. statt 20 Mark nur 2 Mark. Wenn aber der Schuldner im Termin ausbleibt, so beträgt die Urtheilsporel das Ganze. Es lohnt sich also wohl, im Termin zu erscheinen und damit die weiteren $\frac{9}{10}$ an Sporeten zu sparen.

(Titel-Verleihung.) Dem jetzigen ersten Gerichtsschreiber beim hiesigen Königl. Landgericht, Herrn Kleinmann, ist der Character als Canaleirath verliehen worden.

(Personal-Nachricht.) Herr Regierungs-Hauptkassirer Kassirer tritt auf sein Ansuchen mit dem 1. Januar 1882 in Ruhestand. Die Ernennung seines Nachfolgers theilten wir gestern mit.

(Kirchengesang.) Der „Evangelische Kirchengesang-Verein“ wird am ersten Weihnachtstage in der Hauptkirche und am zweiten Weihnachtstage in der Bergkirche zu dem jeweiligen Vormittags-Gottesdienste Liebesvorträge halten.

(Curhaus-Concerte.) Am nächsten Montag (2. Weihnachtstage) — als dem diesjährigen Todtenfeste — wird nur ein Symphonie-Concert, und zwar Nachmittags 4 Uhr mit der Weihe des Tages entsprechendem Programm im Curhause stattfinden, das Abend-Concert dagegen ausfallen. Am Sonntag finden um 4 und 8 Uhr Abonnements-Concerte statt. Das Programm zu dem Symphonie-Concert am Montag Nachmittags folgt in nächster Nummer.

(Herr Bezirks-Rabbiner Dr. Süskind) feierte am letzten Dienstag den 20. d. Mts. seinen 70. Geburtstag und die hiesige israelitische Cultusgemeinde benutzte diese Gelegenheit, demselben den Tribut ihrer Achtung und Werthschätzung darzubringen. Der Vorsteher der Cultus-gemeinde, Herr David Fay, überreichte ihm Namens der letzteren eine ansehnliche Gratifikation und begleitete die Uebergabe derselben mit einer sinnigen Ansprache. Der Synagogen-Gesangverein überraschte Herrn Dr. Süskind schon am Vorabend durch ein gelungenes Ständchen.

(Das landwirthschaftliche Institut zu Hof Weisberg) erfreut sich im laufenden Wintersemester einer lebhaften Frequenz. Im Ganzen besuchen es 41 Schüler, davon 9 den 2. Course, 23 den 1. Course und 9 Hospitanten.

(Zwangs-Versteigerung.) Bei der gestrigen ersten zwangsweisen Versteigerung der Immobilien des Herrn Ziegeleibesitzers Wilh. Bird (Wohnhaus, Villa, Trockenschuppen mit Brennosen, Garten an der Schwabacherstraße und verschiedene Acker) erfolgte kein Gebot.

(Fischer Diebstahl.) In einem Hause der Feldstraße wurde am Donnerstag Abend in der Zeit zwischen 5 und 11 Uhr verschiedene feine Wäsche gestohlen, die einer Waschfrau von Herrschaften in Auftrag gegeben war.

(Verloosung.) Zu der von dem Frauen-Verein für Dieblich-Mosbach beabsichtigten Verloosung von Handarbeiten, Luxusgegenständen u. dergl. zu Vereinszwecken, wofür 2000 Loose zu 40 Pfg. der Stück ausgegeben werden sollen, hat der Herr Ober-Präsident zu Kassel die nach-gesuchte Genehmigung ertheilt. Die Verloosung muß unter polizeilicher Aufsicht erfolgen.

(Ordnungsverleihung.) Dem Pfarrer Kriegsmann zu Herschbach ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

(Für Beamte von besonderem Interesse) ist ein Prozeß, der vor dem Frankfurter Gerichte spielt, Kläger ist der am 1. Januar 1881 pensionirte Oberleutnant Grave in Bodenheim, der deshalb klagt, weil ihm nur 32 Jahre 4 Monate und 23 Tage bei Bemessung seines Ruhegehaltes berechnet wurden und nicht 33 Jahre, d. h. weil ihm das Jahr 1866 als Kriegsjahr nicht doppelt angerechnet worden ist. Beklagter ist der deutsche Reichsfiskus (Post). Grave gehörte zu denjenigen Beamten der früheren preussischen Telegraphenstation, die am 16. Juni 1866 durch Königl. bayerische Truppen geschlossen und deren Beamten das Gebiet der freien Stadt Frankfurt verlassen mußten. Zur Begründung seiner Klage auf Anerkennung von $\frac{1}{100}$ seines Dienstverdienstes als Ruhegehalt wurde angeführt, daß im Jahre von 1866 Frankfurt zu den Feinden Preußens gehörte, mithin sei das Gebiet desselben bei Ausbruch des Krieges bis zum Schluß des Friedens Feindesland gewesen und die am 16. Juni 1866 durch feindliche Truppen, nämlich Königl. bayerische Truppen bewirkte Schließung der bis dahin bestandenen Telegraphenstation sei im Kriegszustand erfolgt. Der deutsche Reichsfiskus wandte ein: Nach dem Allerhöchsten Erlass vom 11. Februar 1875 sei der Feldzug des Jahres 1866 nur denjenigen in den Civil- oder Militärdienst des Reiches eingetretenen Offizieren und Beamten, welche bei Truppen der in jenem Jahre im Kriege befindlich gewesen deutschen Staaten gestanden haben, als Kriegsjahr anzurechnen, sofern dieselben an einem Gefecht Theil genommen oder behufs Ausführung von Operationen zu kriegerischen Zwecken die Grenze ihres damaligen Heimathlandes verlassen. Kläger habe lediglich im Dienstverhältnis zur Orts-Telegraphenbehörde gestanden und einem mobilen Truppen-corps niemals angehört, habe weder bei Truppen, die im Jahre 1866 im Kriege gewesen, gestanden, noch an einem Gefechte Theil genommen. Die Stadt Frankfurt habe auch im Jahre 1866 keinen Krieg mit Preußen geführt (1), indem weder eine Kriegserklärung zwischen den theilnehmenden beiden Staaten erfolgt sei, noch auch die Frankfurter Heeresmacht auf irgend welche kriegerische Operation sich eingelassen habe. Der Gerichtshof erkannte nach Vernehmung von Zeugen zu Recht, daß das Jahr 1866 dem Kläger als Kriegsjahr anzurechnen und $\frac{1}{100}$ seines Gehaltes auszusuchen seien. Die Frage, sagt das Urtheil, ob im Jahre 1866 zwischen Frankfurt und Preußen Krieg geführt worden sei, könne unbeantwortet bleiben und habe der Gerichtshof keinen Anlaß, sich in Widerspruch zu setzen mit dem, was geschichtlich feststehe. Es könne ferner nicht zweifelhaft sein, daß der Kläger im Laufe des Krieges seinen Heimathort Preußen überlassen habe, und zwar zu kriegerischen Zwecken. Es stehe fest, daß Kläger der

...hischen Telegraphenstation in Frankfurt angehört habe, welche nach dem Einrücken bayerischer Truppen geschlossen wurde. Der Gerichtshof glaube annehmen zu dürfen, daß die Telegraphenstation in Frankfurt, in welcher Kläger thätig gewesen, kriegerischen Zwecken gedient habe, zumal jede Benutzung derselben durch Private ausgeschlossen gewesen sei. Das Jahr 1866 sei deshalb dem Kläger doppelt zu rechnen.

* (Das Victoria-Stift (die Kreuznacher Kinderheilanstalt) hat nunmehr das vierte Jahr seiner Thätigkeit hinter sich. Auch in diesem Jahre hat es, und zwar in besonderem Maße, seine Lebensfähigkeit bewahrt und den Beweis geliefert, daß es nicht nur einem in weiten Kreisen gefühlten Bedürfnis entspricht, sondern dasselbe auch in seinen jetzigen Grenzen leider nicht einmal völlig zu befriedigen vermag, denn zum ersten Male mußten wegen Mangel an Raum verschiedene Aufnahmegeheime zurückgewiesen werden. Die Anstalt wurde, wie seither, Anfangs Mai eröffnet und am 1. October geschlossen; während dieser Zeit waren in Behandlung und Verpflegung: 16 Knaben im Alter bis zu 5 Jahren, 42 im Alter von 5–10 Jahren, 39 im Alter von 10–14 Jahren, 4 im Alter von über 14 Jahren (zusammen 101 Knaben), 11 Mädchen im Alter bis zu 5 Jahren, 40 im Alter von 5–10 Jahren, 59 im Alter von 10–14 Jahren, 14 im Alter von über 14 Jahren (zusammen 124 Mädchen), im Ganzen also 225 Kinder gegen 142 des Vorjahres. Die Aufnahmebedingungen für das Jahr 1882 sind dieselben wie in früheren Jahren.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 1. Januar.) Dienstag den 27.: Overture, „König Lear“. Mittwoch den 28.: „Fidelio“. (Rocco: Herr v. Schmid, als Gast.) Donnerstag den 29.: „Ein Wintermärchen“. Samstag den 31.: „Die Gallophen des Glücks“. (Auktor Abonnement, zu ermäßigten Preisen.) Sonntag den 1. Januar: „Der Prophet“. (Mittlere Preise.)

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 31. December.) Montag den 26. Nachmittags 3 Uhr: „Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel“. Abends 6½ Uhr: „Maurer und Schlosser“. Dienstag den 27.: „Die Stumme von Portici“. Mittwoch den 28.: „Hamlet“. Donnerstag den 29.: „Faust“ (Gounod). Freitag den 30.: „Die Tochter des Fabricius“. Samstag den 31.: „Eine Nothlage“, „Sonntagsjäger“.

* (Kaiser Franz Josef von Oesterreich) kaufte auf seine Kosten den Bauplatz des Wiener Ringtheaters, um dort nach vollendeter Demolirung ein Schulgebäude und eine Sühnecapelle zu errichten.

* (Director Jauner.) Gegen den Director des Ringtheaters Jauner wurde, wie aus Wien verlautet, die strafgerichtliche Untersuchung wegen Vergehens gegen die Sicherheit eingeleitet. Es steht darauf ein Strafmaß von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

* (Das Wiener Burgtheater) wird auf vier Wochen zum Zweck baulicher Umgehaltungen geschlossen werden. Die Burgschauspieler werden in dieser unwillkommenen Muthzeit einige Male wöchentlich in der Hofoper spielen. Fürst Hohenlohe soll erklärt haben, daß er bei der winkligen und raumknappen Bauart des Theaters eine Verantwortlichkeit für die Sicherheit der Besucher nicht ferner übernehmen könne.

* (Sarah Bernhardt) ist in Kiew nicht verwundet worden, wie bekanntlich vor Kurzem aus Paris gemeldet wurde. Aus Moskau wird berichtet, daß die Künstlerin am 14. d. M. in zwei Vorstellungen auftrat und zwar in einer Nachmittags- und einer Abend-Vorstellung. Nachmittags erregte sie als „Cameliendame“ einen wahren Enthusiasmus und letzte Abends als „Adrienne Lecouvreur“ das Geschäft mit ungewöhnlichen Kräften fort. Sarah Bernhardt beendete Sonntag ihr Gastspiel in Moskau und reiste nach Petersburg ab. Am 20. December ist sie dortselbst eingetroffen und hat am Abend desselben Tages gespielt. Eine der „N. Fr. Pr.“ zugegangene Depesche meldet: „Trotz der Anerkennung des nicht gewöhnlichen Talentes der Schauspielerin greift im Publikum eine gewisse Enttäuschung Platz, was auch im Applaus durchklang. Das Aussehen der Bernhardt ist geradezu beängstigend.“

* (Kunstgewerbliches.) In Berlin fand am Samstag die Preisvertheilung bezüglich der Concurrenz-Ausstellung hylgerechter Zimmer-Einrichtungen in der deutschen Kunstgewerbehalle im Rothen Schloß statt. Die Jury, bestehend aus den Herren Ingenieur Keller-Deuxing (Stuttgart), Professor Hofrath Graf (Dresden), Architect Christoph Hehl (Darmstadt), Professor Döpler, Professor Vogel und Architect Bräuer (Berlin) — Eosbildgüter Gladenbeck hatte seine Abwesenheit entschuldigen lassen — wandelte die drei festgesetzten Preise zu je 1000 M. in vier Preise zu je 1000 M., 800 und zweimal 500 M. um und bewilligte den ersten Preis Herrn Anton Bössenbacher in München für ein Herrenzimmer, den zweiten Preis Herrn Julius Groschke in Berlin für ein Speisezimmer, den dritten Preis Herrn J. C. Distelhorst in Karlsruhe für ein Herrenzimmer und den vierten Preis Herrn Alexander Stöckel in Berlin für ein Speisezimmer.

* (Die Berliner heraldische Ausstellung), welche im kommenden Frühjahr stattfinden soll, wird, allem Anschein nach, eine äußerst reichhaltige werden. Aus den Schätzen des Zeughauses werden 10 Geschütze mit eingefügten Wappen, sodann nebst manchem Anderen die Rüstung Kurfürst Joachims II., 5 Schilde, 9 Helme und 4 Schwerter auf der Ausstellung glänzen. Der Vorstand des Hohenzollern-Museums hat alle etwa gewünschten Gegenstände bereitwillig zur Disposition gestellt, so u. A. die schön geschnittenen Stühle mit den deutschen Städtewappen, die für die

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wappenschild des Kurfürsten Johann Sigismund, die Originalfette des Schwänen-Ordens, einen wappengeschmückten Kinderwagen aus kurfürstlicher Zeit, die Wappen aus dem Leichenzuge des Großen Kurfürsten, vier Krüge aus dem Tabakcollegium, die Orden und Ordensanzüge König Friedrich Wilhelms III. Als eine geschichtliche Merkwürdigkeit erlenk Stängel und heraldisches Curiosum wird auch der Reichsadler ausgestellt werden, der als der allererste bei der Kaiserproclamation in Versailles zur Verwendung kam. Auch eine Anzahl künstlerisch vollendeter Adressen, welche Sr. Majestät dem Kaiser gelegentlich der Heimkehr aus Frankreich, nach den Aftataten und zur goldenen Hochzeit überreicht worden sind, wurden zur Verfügung gestellt. Aus den reichhaltigen Sammlungen des Grafen Schaffgotsch zu Barmbrunn sind zahlreiche werthvolle Stücke — so die Portraits der Gesandten zum westfälischen Frieden — zugeführt.

* (Preisanschreiben des „Rothen Kreuzes“.) Das internationale Comité des „Rothen Kreuzes“ in Genf theilt mit, daß es einen dreifachen Concurs über die Kunst, Rettungsmittel für Verwundete und Kranke bei den im Felde stehenden Heeren zu improvisiren“ ausgeschrieben habe. Es bietet drei Preise, jeden zu zweitausend Francs, für drei Abhandlungen, und zwar eine über die Improvisirung der Behandlungsmittel, die zweite über jene der Transportmittel und endlich die dritte über die Improvisirung einer Ambulanz oder eines Feldspitals. Die Memorias der Concurrenten können in französischer, deutscher oder englischer Sprache geschrieben sein. Als Concursstermin ist der 1. April 1883 festgesetzt. Das ausführliche Programm wird Allen zugefendet werden, welche das Begehren darum an den Präsidenten des internationalen Comites des „Rothen Kreuzes“ in Genf, Herrn Mothier, richten.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) machte in diesen Tagen seine Weihnachtseinkäufe. Da es bei diesen Einkäufen Ueberraschungen für Andere gilt, so besorgte der Kaiser diese Einkäufe ohne jede Begleitung.

* (Die Kaiserin) befindet sich gegenwärtig so wohl, daß sie bereits angeordnet hat, die Abendunterhaltungen, welche früher allwöchentlich am Donnerstag stattfanden, wieder aufzunehmen.

* (König Heinrich von Preußen) ist, nach an den deutschen Kronprinzen gelangten telegraphischen Nachrichten, mit seinem Begleiter im besten Wohlsein in Alexandrien eingetroffen.

— (Turnlehrer-Prüfung.) Der Termin für die Turnlehrer-Prüfung, welche im Jahre 1882 zu Berlin abgehalten wird, ist auf Montag den 27. Februar und folgende Tage anberaumt worden.

— (Essig-Fabrikation.) Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 30. November d. J. beschlossen, daß den Fabrikanten, welche Essig vorwiegend zu einem Gehalt von mindestens 8 Procent an Essigsäure (hydrat) bereiten, seitens der Directbehörden gestattet werden kann, ein Brantwein neben dem vorgeschriebenen Wasserzusage (statt mit 100 M. Essig von 6 pEt. Gehalt) mit 50 pEt. Essig von 12 pEt. Gehalt an Essigsäure (Essigsäurehydrat) zu vermischn.

Vermischtes.

— (Weiße Hirsche) scheinen nicht so große Seltenheiten zu sein, wie man in der Regel anzunehmen geneigt ist. Graf Thun besitzt in Böhmen einen Thiergarten mit einem Gehölzbestand von etwa 800 Hektar. Unter diesen ist beinahe der dritte Theil dieser Anzahl Hirsche ganz weiß, ohne daß indeß je eine Färbung des Parks mit weißem Gehölz beobachtet worden hätte. Im Uebrigen sind die weißen Hirsche viel stärker und mächtiger als die normal gefärbten.

* (Ein lange verschollenes Schiff) ist vor Kurzem wieder gefunden worden. Dasselbe, „Jeannette“ genannt, war ein Forschungs-Schiff und von Herrn Gordon Bennett, dem Eigentümer des „New-York Herald“, mit einem Kostenaufwande von etwa 68,000 M. in eine Entdeckungsfahrt nach den arktischen Regionen ausgerüstet worden. Es ist eine dreimastige Dampf-Yacht von etwa 500 Tonnen Tragkraft und war ursprünglich als die „Pandora“, seiner Zeit Eigenthum von Sir Allan Young, bekannt. Ihr Befehlshaber ist Capitän George W. D. Long, von der Marine der Ver. Staaten, und der größte Theil der Offiziere und Mannschaft besteht aus erfahrenen Seelenten, die schon früher arktische Expeditionen mitgemacht hatten. Die „Jeannette“ verließ San Francisco am 8. Juli 1878, und das Letzte, was sie seit ihrer Abreise von sich hören ließ, war vom 3. September 1879 datirt, zu welcher Zeit sie von einem in der Richtung von Brangel-Land dampfenden Dampfschiffe gesehen wurde. Im Sommer des Jahres 1880 sandte die Regierung der Ver. Staaten den Hülfsfahrer „Gorwin“ zu ihrer Auffindung aus, und im Juni d. J. wurden zwei weitere Dampfer abgeschickt, um die Auffindung via der Behringsstraße zu erneuern. Ein Schiff Namens „Allanor“ schlug zu demselben Zwecke die Richtung von Spitzbergen ein. Obgleich alle diese Schiffe zu hohen Breitengraden vordrangen, wurde keine Spur von der „Jeannette“ entdeckt. Professor Nordenfjöld erwähnte in einer Beschreibung seiner Reise, daß die Eskimos einen östlich gelegenen Dampfer gesehen hätten, und dies muß, wie man jetzt glaubt, die „Jeannette“ gewesen sein.

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Ohio“ von Bremen am 21. December in Baltimore und Dampfer „Westphalia“ von Hamburg am 22. December in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursen u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das Feuilleton wird im neuen Quartal neben dem daselbe eben füllenden und mit so vielem Beifall aufgenommenen Roman: „Ein deutscher Kaiser“ von E. Melnc, speciell im Hinblick auf die **neuhinzutretenden** und **Monats-Abonnenten**, noch eine Reihe **kleinerer**, nicht minder **ansprechender Erzählungen** bieten.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Mehrere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg**.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — zu lassen.

Die Redaktion.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

9 große Burgstraße 9,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten sein wohlaffortirtes Lager in

Regenschirmen

aller Art zu reellen, billigen Preisen.

12826

Gewerbeschule für Frauen und Töchter, 1 Querstraße 1.

Am 5. Januar 1882 beginnt ein neuer Coursus in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäsche-zuschneiden (nach der Klemm'schen Methode), Putz, Maschinennähen und Buchführung.

Anmeldungen werden schon jetzt entgegen genommen. Prospekte gratis.

Frau Susette von Eynern.

Auch beginnt ein Abendcoursus im Schneidern. 12914

Zum billigen Laden, Säfnergasse No. 4.

Empfehle für Weihnachts-Geschenke:

Herrenhemden mit 3fach leinener Brust in den besten Stoffen von . . .	3.— bis 6.—	1.80 " 3.50
Damenhemden, extra groß und weit, von . . .	—50 an.	1.30 bis 8.—
Kinderhemden in allen Größen von . . .	—60 " 3.—	—60 " 3.50
Herren- und Damenhosen von . . .	—60 " 3.—	—60 " 3.50
Unterjacken von . . .	—60 " 3.—	—60 " 3.50
Kragen und Manschetten (neuestes Façon) von . . .	—30 " —90	—30 " —90
Halstbinden, große Auswahl (anerkannt gut und billig) von . . .	—25 " 1.50	—45 an.
Strümpfe, Socken und Hosenträger . . .	2.— bis 12.—	1.20 " 5.—
Regenschirme mit schönen Stöcken von . . .	1.20 " 5.—	—25 an.
Corsetten von . . .	—25 an.	
Cachenez und Taschentücher von . . .	—25 an.	

Zum billigen Laden, 12440
Säfnergasse 4. Säfnergasse 4.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle eine Partie Taschenmesser mit 2 Ringen zum Preise von 50 Pfg. bis zu den allerfeinsten, Tischmesser und Gabeln, scharf geschliffen, 6 Messer und 6 Gabeln von 3 Mt. an bis zu den feinsten mit Elfenbeinstielen, sowie eine große Auswahl in allen Sorten Scheeren und sonstigen Hausartikeln, Alles in guter Waare und zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

13587 Carl Thoma, Hofmesserwied, Goldgasse 11. 13628

Zu Weihnachten

empfehle eine reiche Auswahl in Blatt- und blühenden Pflanzen aller Art, sowie die so sehr beliebten Blumenkörbchen, mit Pflanzen arrangirt in allen Größen, ferner Bouquets und Kränze in frischen und trockenen Blumen zu bekannten, billigen Preisen.

Fr. Dambmann

auf dem Marktplatz, sowie im Blumenladen Marktplatz 9.

C. & M. Strauss,

26 Michelsberg 26,

Möbel-Fabrik & Lager,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager stylgerechter Möbel jeglicher Gattung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Uebernahme completer Wohnungs-Einrichtungen und Decorationen. 11:87

Schwalbacherstraße 27 w. Decken gest. u. Wolle geschl. 12087

In der Serie gezogene Brannschweiger Zhl. 20-Loose,

Gewinnziehung am 31. December 1881,
Gewinnsumme Mt. 300,495,
verkauften ganze Loose à Mt. 189 und abzüglich niedrigsten Gewinnes zu Mt. 120 ic. — Listen gratis.

128

Moriz Stiebel Söhne,
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Kölner Domloose

à Mt. 3,30 bei

D. Frenz in Mainz. 5

Bahnhofstraße 5.

Christbaum-
Kerzen und
Lämpchen

Kein Geruch.

Diese Lämpchen und hauptsächlich durch ihre festigungsweise vermit- bester Beleuchtungsart und dienen gleichzeitig

Christbaum-
Verzierungen,

als
Schmetterlinge,

Engel,
Lichter,



mit farbiger
Füllung.

Keine Gefahr.
Kerzen empfehlen sich einfache und sichere Be- teiligt der Stahlspitze als von Christbäumen als Schmuck derselben,

prachtvolle
Neuheiten.

Bögel, Trauben,
Früchte, Tannen-
zapfen ic.,
Lichterhalter
etc.

H. Dahlem,

Bahnhofstraße 5,
neben Hotel Weins.

empfehl

13724

Musik.

Billig zu verkaufen: Zwei B-Trompeten und eine Ventil-Posaune.

Unterricht erteilt für alle Blas- und Streich-Instrumente à Stunde 50 Pfg. 10007

J. Heinze, Musiker,
Säfnergasse 10.

Die Dampf-Ofenfabrik

von

A. d. Schödel, Dohheimerstraße 51a,
empfehl ihre feine, weißen Porzellan-Ofen in jeder Dimension, Kaminöfen ic. mit Schnellheizung und Regulirfeuerung zu billigen Preisen, transportable Porzellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an. 4677

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

5303

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Krankenwagen, pramit auf der Ausstellung in Frankfurt a. M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei

W. Sassmann, Michelsberg 28.
Eine Band- und eine Decoupirsägemaschine theil- billig zu verl. bei H. Horn, Friedrichstraße 32. 1818

R. R. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-Mundwasser,

Radicalmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jedem Uebel der Mundhöhle und des Zahnfleisches, in Flaschen zu 1, 2 und 3 Ml.

Dr. Popp's vegetab. Zahnpulver macht blendend weiße Zähne, 1 Ml.

Dr. Popp's Anatherin-Zahn-Pasta, bewährtes Zahnreinigungsmittel, per Dose 2 Ml.

Dr. Popp's aromat. Zahn-Pasta, bestes Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne und des Mundes, per Stück 60 Pf.

Dr. Popp's Zahn-Plombe, praktisches Mittel zum Selbstplombiren, per Stuck 4 Ml. 50 Pf.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, bestes Mittel zur Verschönerung der Haut. Preis 60 Pf.

Zu haben in Wiesbaden in Dr. Lade's Hof-Apothete, bei C. Schellenberg, Amts-Apotheker, W. Vietor, und Dahlem & Schild, Droguen-Handlung. 231

Eau de Quinine tonique,

Tonisches, die Kopfhaut ungemein stärkendes, rein vegetabilisches Kopfwaschmittel, in Folge dessen ganz ausgezeichnet gegen Schuppen, Nervenkopfschmerz und Ausfallen der Kopfschale, sowie deren Wachsthum außerordentlich fördernd.

Carl Kreller, Chemiker, Nürnberg.

In großen Flaschen zu Ml. 1.50 zu haben in der Droguen- und Parfümerie-Handlung von

H. J. Viehoveer, 23 Marktstraße 23.

Zum freihändigen Verkauf befinden sich nachbezeichnete Mobilien auf Lager:

Eine elegante, schwarze Salon-Garnitur, eine eichen-gezeichnete Speisezimmer-Einrichtung, eine rothbraune Blüsch-Garnitur (Pompadour), eine Mahagoni Garnitur mit blauem Seidenbezug, ein eichener Herrenschreibtisch, ein einzelner eichener Ausziehtisch, ein breithelliger Mahagoni-Spiegelschrank, nussb. Buffets, Ausziehtische und Speisetische, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Cylinderbureau, Herren- und Damenschreibtische, Verticours, Kommoden und Nachttische mit weißen und grauen Marmorplatten, ein Schlafsofa, einzelne Sophas, Stühle, Etagères, Notenständer, Spiegel in Gold-, schwarzen und Kirschbaum-Rahmen, Oberbetten, Plumeaux und Kissen etc.

Ferd. Müller, 39

6 Friedrichstraße 6. 6 Friedrichstraße 6.

Heute Samstag und die folgenden Tage werden

im Saale **Michelsberg 22** mehrere Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindepbetten, Sophas, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche etc. aus freier Hand verkauft.

H. Markloff. 264

Wegen Mangel an Beschäftigung zu verkaufen: Ein Pferd (braune Stute), 6½ Jahre alt, fromm, zum Fahren und Reiten geeignet, ferner 2 Wagen: 1 fast neues Halbverdeck und 1 leichter Frachtwagen mit Federst. 2 compl. Pferdegeschirre, Pferdedecken etc. bei Ph. Schuster, Fort Petersberg bei Erbenheim. 14789

Für Glaser und Schreiner.

Eine Partie Eichenholz in allen Dimensionen billig zu verkaufen bei **Wilhelm Schäfer in Rostheim.** 13133

Eine elegante goldene Damenuhr ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13839

Christbaum-Confect, Anis und Butter-Backwerk, ächte Nürnberger Lebkuchen

empfehlen billigst
13854

Gustav v. Jan,
Michelsberg 22.

Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
10404

Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Schillerplatz 3,

Thoreinfahrt, im Hinterhaus des Herrn A. Schirg.

Größte Niederlage von Braunschweiger und Holländer Honigkuchen, echten Aachener Printen (Figuren) und Nürnberger Lebkuchen bekannter Güte.

Billige Preise. 12744

Aechte Dresdener Stollen

bei
13826

L. Sattler, Brod- und Feinbäckerei,
17 Tannstraße 17.

Reiner Honigkuchen

per Pfd. 50 Pf. bei
13723

Wirges, Bäcker,
Steingasse 7.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. empfiehlt J. Blum, Kirchgasse 22. 6623

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,

Knoblauch-Würstchen per Stück 15 Pfg.,

Extra-Leberwurst per Pfd. 80 Pfg.

stets zu haben bei

Fr. Malcomesius,
Ecke der Schul- und Reugasse.

Pommer. Gänsebrüste (auch im Auschnitt), Pommer. Gänsefett, sowie garantirt reines Pommer. Gänsefett, Westphäl. Schinken, Thüringer Cervelatwurst, „Cervelatwurst, Pommer. Schinken

empfehlen in feinsten Qualität billig

13232

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte thür. Cervelatwurst,

Handmacherwurst,

empfehlen in unübertroffener Waare (auch im Auschnitt)
13514

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

**Fisch-Handlung**

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt. 12858

Empfehle in frischer Sendung sehr schönen Rheinsalm, Turbot, Soles, Lachsforellen, sowie prachtvolle lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, ganz frische Schellfische zu den billigsten Preisen.

13863

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

13807

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Weihnachtslichter, sowie das Neueste in Lichthaltern sind billigst zu haben Kerostraße 14. 13902

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle

12862

Glacé-Handschuhe

in den einfachsten bis feinsten Genres, eigenes, sowie bestes französisches Fabrikat.

zum Fabrikpreise.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,
Jersey-Handschuhe. Neue Colonnade 18. Spring-tops.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Noël! Weihnachtsfest! Christmas!

1335

Parfümerie Victoria, Spiegelgasse 3 (zwischen Kranzplatz und Webergasse).

Grosse Auswahl nützlicher und angenehmer Geschenke, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten! Engl. und franz. Specialitäten beispiellos billig: Odeurs von Atkinson Mk. 1,50, Poudre Véloutine Fay Mk. 2,90, Eau de Botot oder de Pierre Mk. 1,50, Eau de Quinine Pinaud Mk. 1,45, Eau de Cologne Mk. 1,20 und 60 Pf., Attrappen, sowie alle übrigen Artikel zu gleich billigen Preisen.

≡ Zu Weihnachts-Geschenken ≡

empfehle mein

reichhaltiges Lager in Cigarren und Cigaretten
in allen Qualitäten zu billigen Preisen.

Lehmann Strauss.

13812

C. Buchner, 40 Friedrichstrasse 40,

empfehlen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von Gas- und Wasserleitungs-Artikeln, als: Lüster, Hänge- und Tischlampen, Koch- und Heizapparate, Zimmer-Fontainen und Douchen, Bade-Apparate, Badewannen und Waschtische, zu realen Preisen.

13873

Die neue „**Phönix**“, ohne Schiffe nähend,
als Weihnachts-Geschenk die beste Nähmaschine,
empfehle mit 6jähriger Garantie. Ratenzahlung. Unter-
richt unentgeltlich.

Fr. Becker, Mechaniker,
Michelsberg 7.

13803

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Metzgergasse 30.

Zurückgesetzte Waaren

à 50 Pfg. und höher, zu

Weihnachts-Verloosungen

geeignet, bei

Clara Steffens,

1340

große Burgstraße 1. große Burgstraße 1.

Schulranzen sind billig zu haben Friedrichstr. 32. 1387

als: T
lasten,
Kast
dosen,
Tisch
Boho-
jüsch
Baar
tasche
feine

recht gr

12436

A

Webe
Wollen
Eiswo
Wollen
Wollen
Stin
Teiden
un
Vorste
Damen
Krause
Herren
Durch
Damen
billigen
zu offeri
Damen
Kinde

im Hause

Zu

Brie

mit Bl

Tanb

25 Bogen

50

12570

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

279

Adolph Helmerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

Neue Colonnade 38 & 44.

Grosser gänzlicher Ausverkauf von echten direct importirten Japan-Waaren,

als: Theebretter in allen Formen, Brodkörbe, Theelöffel oder Bisquitkörbe, Handschuhkasten, Cravattenkasten, Kragenkasten, Arbeitskasten, Nähkasten, Theekasten, Zuckerkasten, Kartenkasten, Cigarrenkasten, Kasten für Photographien, Billet-Papier- und Conventkasten, Federkasten und Schalen, Muscheln, Einsatzen, Puderboxen, Gewürzboxen, Schmuckkästchen, kleine runde Tische, feinst eingelegt, Klappstuhl, Tischdecken, Theeservice, seidene Tücher, grüßleinene Taschentücher, Bambuskörbe mit und ohne Deckel, Boho-Dei, Mittel gegen Kopf- und Zahnschmerz u. s. w. Ferner empfehle mein Lager in deutschen, französischen und englischen Schmuckstücken aller Art, Ball- und Promenadenfächer, neueste Dessins, Portefeuille-Taschen, Schreibmappen, Musikmappen, Notizbücher, Cigarren-Etui's, Damen- und Herren-Ledertaschen, feine Taschenmesser und mache noch besonders auf die so beliebten Schwedenmesser aufmerksam.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Geschenken aller Art und sollen die erstaunlich billigen Preise zu recht großen Einkäufen veranlassen.

12436

Joseph Dichmann, neue Colonnade 38 & 44.

Als Weihnachts-Geschenke

Webergasse 34, empfehle: Webergasse 34.

Wollene Kapuzen	von Mr.	— 80 an.
Eiswolltücher, schwarz und couleurt	" "	— 60 "
Wollene Kopftücher	" "	— 50 "
Wollene Umhängtücher	" "	1.25 "
Wollene Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe	à "	— 50 "
Seidene Tücher für Herren, Damen und Kinder	à "	— 50 "
Vorstückschleifen, hochfein	" "	— 40 "
Damentragen, gestickt	" "	— 40 "
Krausen, weiß, crème, schwarz, per Mr.	von "	— 18 "
Herrentragen	Stück	— 25 "

Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, Damen- und Kinderschürzen schon zu nachstehenden enorm billigen Preisen in schöner Waare und eleganter Ausstattung zu offeriren:

	weiß	schwarz	bunt
Damenschürzen	von 70 Pf.	90 Pf.	75 Pf. an.
Kinderschürzen	50 "	70 "	35 "

C. Breidt, Webergasse 34, 12727
im Hause des Herrn Ch. Reiper, vorm. H. Brunnenwasser.

Zu Weihnachts-Geschenken passend,
empfehle:

Briefpapiere & Correspondenz- karten nebst Couverts,

mit Blumen, Figuren, Silhouetten, Schwalben, Tauben, Devisen u. in einfachen und eleganten Cassetten.

25 Bogen und Couverts mit farbig geprägten Buchstaben 85 Pfg.
50 Bogen engl. Billetpapier und Couverts 1 Mk.

12570 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Wiesbaden.

Frankfurt a. M.

Specialität

und grösste Auswahl preisgekrönter

Corsets

für

Damen,

Mädchen

und

Kinder



Corsets,

Gerade-
halter,

Leibbinden,

Frauen-

und

Nähr-
Corsetten

in allen Weiten.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Langgasse 37, S. Winter, Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse. Ecke der Goldgasse.

NB. Das Waschen und Repariren der Corsets wird
billigst besorgt. 11851

Friedrich Kappus, Markt 7,

empfeilt zu den billigsten Preisen und zu Weihnachts-Geschenken sich eignend: Schwarze gute Cachemires, Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Unterhosen, Hemden und Jacken, Halstücher in allen Qualitäten. 13832

Spiegel, Bilderrahmen, Gold- und Politurleisten, sowie das Einrahmen der Silber u. und Neuvorgolden alter Rahmen empfiehlt billigt bei guter Arbeit **P. Piroth, Bergolder, Marktstraße 13, 2 St. 12714**

Marsala-Wein, besten alten,à Mk. 2.50 und Mk. 3 per Btl.
13890

C. H. Schmittus.

Durch verwandtschaftliche Beziehungen bin ich in der Lage folgende **spanische Weine** rein (d. h. unverfälscht) und in vorzüglicher Qualität zu sehr billigen Preisen zu liefern:

**Valdepeñas,
Malaga lagrima II,
Malaga,**

**Malaga lagrima,
Madeira,
Jerez seco (Sherry),**

für reine und feinste Waare garantirt die Namens-Étiquette auf jeder Flasche; ferner **Rhein-Weine** von 65 Pfg. per Flasche bis 2 Mark, **feinsten Tokayer**, direct aus dem Esterhazy-Keller, **ächten Jamaica-Rum**, 75% stark, **feinstes Nizzaer Olivenöl** (l'huile vierge) empfiehlt billig

13235 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Alten Wein, Liebfraumilch,**per Btl. Mk. 2, 3—5 und 7.50.
13891

C. H. Schmittus.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch**

untersucht und ärztlich empfohlen. **Bester aller Medicinalweine**, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. **Preis** per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. **Depot** in **Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé, Pirschapotheke.** 10-50

Paul Stein's Flaschenbier-Niederlage
in Wiesbaden.

	1/2 Hl.	1/2 Hl.
Frankfurter Lagerbier	20 Pfg.	11 Pfg.
Paul Stein's	25 " "	13 " "
Paul Stein's Wiener Export	30 " "	15 " "
Erlanger Export (Rephantas Fischer)	30 " "	15 " "
Münchener " (Bichor's Brauerei)	35 " "	18 " "
Culmbacher " (I. Actien-Brauerei)	35 " "	18 " "
Pilsener (Bürgerl. Bräuhaus)	45 " "	23 " "
Engl. Ale und Porter	90 " "	50 " "

bei Abnahme von 10 Flaschen frei in's Haus.

Leere Flaschen werden 1/2 und 1/2 braune mit 10 Pfg., 1/2 weiße mit 25 Pfg. und 1/2 mit 15 Pfg. berechnet und zurückgenommen.

Niederlage in Wiesbaden bei **H. Momberger**, Taunusstraße 43.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **buchenem** und **tannenem Brennholz** im Kasten und Kleingemacht. 13066

Berliner Getreidekümmel (v. Giffa),
Cognac, Rum, Thee, Chocolate,
Westerm. Hafermehl,

sowie alle sonstigen **Colonialwaaren-Artikel** empfiehlt
billigst Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2. 13505

Neuen Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln

empfiehlt **Jul. Praetorius, Samenhandlung,**
Rirchgasse 26. 13434

Äpfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben **Steingasse 23.** 13260

Webergasse Chr. Keiper, Webergasse
No. 34, No. 34,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten:

Frische vollsaft. Orangen,
Pr. neue Tafelrosinen,
Pr. neue Tafelmandeln,
Pr. neue Tafelkeigen,
schöne große Wallnüsse,
neue italienische Hasel-
nüsse,

ff. Confect- und Kuchen-
mehl,
az. und gem. Raffinade,
Citronat, Orangeat,
Sultaninen, Rosinen,
Corinthen, Citronen,
süße u. bittere Mandeln.

Gleichzeitig empfehle feine

Rhein- und Bordeaux-Weine:

Niersteiner Mk. —.85.
Erbacher 1.—
Geisenheimer 1.50.
Rüdesheimer 2.—
(Bischofsberg)

Medoc Mk. 1.20.
St. Emillion 1.50.
St. Estèphe 2.—
Chateaux Mar-
gaux 2.40.

Frisch eingetroffen:

Malaga-Citronen à 10 Pfg., sehr groß und saftig; per
Duzend 1 Mk.,

Malaga-Keigen per Pfund 50 Pfg.,
Orangen, sehr süß und saftig, per Stück 12 Pfg., per Duzend
1 Mk. 30 Pfg.,

ferner **engl. Biscuits, Wall- und Hasel-Nüsse, Cacao,**
Chocolade, Thee u. c. bei

13234 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Apfelsinen, Orangen, Citronen,**

Offenbacher Pfeffernüsse, ächte Nürnberger
Lebkuchen von Häberlein, **Strassburger Gän-**
leber-Pasteten empfiehlt

H. Dahlem,13721 **Delicatessen-Handlung, Bahnhofstrasse 5.****Zu den Festtagen**

empfehle:

Ia neue Tafelrosinen,
Ia Tafelmandeln,
Ia Tafel- u. Kranz-
keigen,
Ia neue Maroc-Datteln,
Ia Wallnüsse,
Ia sic. Haselnüsse,

Ia russ. Astr.-Caviar,
Ia Elb-Caviar,
pomm. Gänsebrüste,
Strassburg. Gänseleber-
pasteten,
Gothaer Cervelatwurst,
Wein und Liqueur,

Punsch-Essenzen

von **Selner, Röder, Poths, Cuntz & Stell** u.
zu den billigsten Preisen. 13069

Rirchgasse J. C. Keiper, Rirchgasse
No. 44, No. 44.

Für die **Weihnachtsbäckereien** offerire alle dazu nöthigen
Waaren, als: **Mehl, Zucker, Eier, Anis, Citronat,**
Orangeat, Mandeln u. c. zu sehr billigen Preisen.

13233 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Erste Qualität Anstbese, feines Kuchenmehl, **alte**
Pfälzer Kartoffeln, Mauskartoffeln, guttrockene **Hälsenfrüchte**,
täglich frische Butter und Eier, alle Arten **Gemüse** und **Sau-**
kraut, **eingemachte Bohnen** und **Gurken** empfiehlt **J. Schick**
Gochstätte 20 im Butterladen. 13735

Chin. Thee. **Tägl. frische Confitur. u. Marzipan**
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabrik

Ablerstraße 33 versch. Sorten Äpfel u. Nüsse u. c. 13860

Wir erlauben uns hiermit die

Eröffnung

unserer grossen

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Co.

40 Wilhelmstrasse 40.

**Passendes Weihnachts-Geschenk.**

Ich habe eine große Auswahl sehr gut sitzender **Corsetten**, welche ich zu außergewöhnlich billigem Preise abgeben kann. **Tournüre**, das Neueste, zu sehr billigem Preise.

G. R. Engel,
Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

12678

Handschuh-Lager

von

M. Pfister aus Tyrol,

5 Webergasse 5, im Badhaus „Zum Sonnenberg“.

Große Auswahl in **Glacé**, **dänischen** und **waschledernen Handschuhen** in den neuesten Farben und vorzüglichsten Qualitäten.

Gefütterte **Glacé**- und **seidene** mit und ohne Mechanik-Verschluß, sowie **Buxkin-Handschuhe** verkaufe von jetzt ab bis zu Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen und halben Duzenden extra Preiskermäßigung.

12483

Regenschirme

in größter Auswahl, von 1 Mk. 55 Pfg. anfangend, empfiehlt

P. Peaucellier, Marktstraße 24.**Brillen, Zwicker**

in Gold und Silber von 3 Mk. aufwärts empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Wäbnergasse.

als passendes

13712

Weihnachtsgeschenk

wird eine schöne **Altis-Belz-Garnitur** (Muff und Boa) für Mk. 30 abgegeben. Näh. Exped.

Ein noch gut erhaltenes **Flavier** zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **M. S. 625** an die Exped. erbeten.

13785

Passende Weihnachtsgeschenke!

Reichste Auswahl in:

Kragen und **Manschetten-Garnituren** von 70 Pf. an bis zu den feinsten,

leinenen Kragen und **Manschetten** mit und ohne Stickerei,

Kinderkragen von 10 Pf. an,

Rüschen von 12 Pf. an per Meter bis zu den hochfeinsten,

Vorsteckschleifen von 20 Pfennig an,

spanische Tücher und **Echarpes**,

waschbare seidene Tücher von 50 Pf. an bis zu den feinsten Dessins,

seidene Echarpes.

246

F. Lehmann, Goldgasse 4.**Ein deutscher Kaiser.**

(71. Forts.)

Roman von E. Melnec.

Je näher er Rauenegg kam, je eiliger trieb er sein Pferd an, und vor der erwartungsvollen Freude, in wenigen Minuten die geliebte Braut zu sehen, schwand nun die Mißstimmung, die seit dem frühen Morgen auf ihm gelastet. Doch regte sich in ihm die Lust, umzukehren, als er, in die Kastanienallee einbiegend, den Wagen der alten Gräfin Ostrog vor der Thüre des Hauses erblickte. . . was bedeutete Das? Die chère mère kam nur zu ganz besonderen Gelegenheiten hierher; sie stand in der letzten Zeit mit Frau von Rauenegg weniger denn je auf einem freundschaftlichen Fuß. Nicht nur verabschiedete die fromme Heuchelei der Gräfin, die täglich unangenehmer fühlbar ward, auch deren affectirtes unwahres Wesen war ihr in tiefster Seele zuwider. Dahingegen verzieh die Gräfin der edeln Frau nicht das geistige und moralische Uebergewicht, das sie wider Willen im Geheimen ihr zugestehen mußte; sie verzieh ihr auch die freie Offenheit nicht, mit welcher dieselbe ihre religiösen Ansichten verteidigte, die an und für sich schon genügt hätten, die fromme Dame aus Rauenegg zu verschrecken. Mehr als alles Dies aber erbitterte es die Gräfin, daß Frau von Rauenegg ihr grundsätzlich Deutsch antwortete, wenn sie dieselbe Französisch anredete, obwohl der chère fils versicherte, sie spreche das entzückendste Französisch. Auf eine gereizte Frage in Bezug hierauf hatte die würdige Frau geantwortet: sie vermöge keinen Grund einzusehen, weshalb Deutsche unter einander in anderer Sprache als Deutsch reden sollten; auch halte sie es nicht für tactvoll, in eines Dritten Gegenwart sich in einer Sprache zu unterhalten, deren derselbe nicht mächtig sei. Dieser Vorwurf traf die Gräfin zu gerecht, als daß sie ihn hätte vergeben können: der General verstand nur sehr wenig Französisch, war ein entschiedener Gegner der leider noch allzu viel herrschenden undeutschen Mode, deutsche Rede mit französischen Phrasen zu verunstalten, deutsche Producte mit französischen Titeln anzupreisen, deutsche Speisen durch französische Namen unschmackhaft zu machen, und was dergleichen Lächerlichkeiten mehr sind; dennoch mußte er tagtäglich die eingelernten Phrasen seiner Gemahlin anhören, während sein Schwiegersohn, der Franzose, die Höflichkeit hatte, nie ein Wort Französisch in seiner Gegenwart zu sprechen. Und noch Eines hatte die Klust zwischen den beiden Frauen immer mehr erweitert: der General schätzte Frau von Rauenegg sehr hoch; er pries ihren Verstand, ihre Herzensgüte und ließ ihr bei jeder Gelegenheit ein anerkennendes Wort zu Theil werden; daß aber eine Andere, noch dazu Eine, der sie nicht wohl wollte, gelobt ward, vertrug Ihre Excellenz durchaus nicht; sie gehörte zu den kleinlichen Neidern, die jedes Lob, das einem Anderen gilt, als einen Raub an sich selbst ansehen. Trotz der großen gegenseitigen Abneigung verkehrten die beiden Damen selbstverständlich im Tone ausgesuchtester Höflichkeit miteinander; doch hatte sich dieser Verkehr endlich auf drei oder vier „Staatsvisiten“ im Jahre beschränkt.

„Was also führte sie heute her?“ fragte sich Felsing.

Es war bestimmt gewesen, Isabella solle den Knaben am Morgen nach Ostrogg bringen, um ihn von den Großeltern Abschied nehmen zu lassen, und ihn dann nach A . . . zu dem Pfarrer geleiten. Felsing hatte sich, Kaiser zu Liebe, von der Familientafel in Ostrogg, wozu der kleine Ernst ihn und Tante Nona besonders eingeladen, ausgeschlossen; insolge dessen hatte auch die Letztere zurückbleiben wollen. Hatte man an diesen Bestimmungen etwas geändert? War etwas vorgefallen? Und was? Er fühlte sich plötzlich lebhaft beunruhigt. War denn Niemand da, sein Pferd in Empfang zu nehmen? Der Diener der Gräfin Ostrogg, der an der Thüre seiner Herrin wartete, eilte herzu. Felsing übergab ihm die Zügel, und war im Begriff, eine Frage an ihn zu richten, als Nona in der Gräfin und Richard's Begleitung in die Thüre trat. Er erschrad, indem er wahrnahm, daß sie geweint hatte und augenscheinlich noch mit Thränen kämpfte. Auch Richard sah erregt und bekümmert aus; die Gräfin schloß sich mit ihrem Spitzentuche Kühlung zu und rief ein „Mon Dieu! Oh, mon Dieu!“ über das andere aus.

„Mon cher neveu!“ jammerte sie, „als sie Bruno's ansichtig ward, eine Hand gegen ihn ausstreckend, während sie mit der anderen ihr Tuch an die thränenlosen Augen führte. Wissen Sie schon das Unglück? Unser Ernst, unser Liebling, unser Stolz ist . . .“

Es klang nun doch wie ein Schluchzen, und es rollten wirklich Thränen über ihre Wangen, als sie auf Bruno's bestürzte Frage, was geschehen, fortfuhr:

„. . . ist todt . . . ist . . . enfin . . . ist heute Morgen . . . ertrunken!“

„Ertrunken?“ rief Bruno entsetzt.

„Ja, dort drüben . . .“

Sie wies nach der Richtung des Parkes.

„Im Teich hat er sein junges Leben geendet.“

Bruno stand einen Augenblick wie erstarrt.

Nona lehnte schluchzend ihr Haupt an seine Schulter und bestätigte das Geschehene, während Richard seiner Mutter in den Wagen half, die leise klagend und seufzend zum Abschied mit der Hand winkte, als der Wagen in scharfem Trabe davonrollte.

Der Kutscher spornte die feurigen Pferde an, um in kürzester Zeit Ostrogg zu erreichen; er wußte, in welcher tödtlichen Angst und Aufregung sein Herr ihrer Rückkehr wartete, um zu vernehmen, ob die traurige Volksthat sich wirklich bewahrheitete.

Inzwischen erfuhr Felsing von Nona und Richard, wie das Schreckliche sich zugetragen oder wie man vermuthete, daß es sich zugetragen habe.

Der Knabe hatte nach dem Frühstück gebeten, noch ein wenig mit dem alten Jochen „arbeiten“ und von ihm Abschied nehmen zu dürfen. Natürlich erhielt er die Erlaubniß dazu, denn der Knabe liebte den alten Mann sehr und „half“ ihm täglich bei der Arbeit. Die Großmama schärfte ihm noch ein, nicht länger als eine Stunde im Garten zu bleiben, sich nicht zu erhitzen und sein neues Sammetröckchen vor dem Beschmutzen in Acht zu nehmen, und kehrte dann in das Haus zurück, während Ernst der Gärtnerswohnung zueilte. Jochen sah ihn vom Fenster aus kommen, sah, wie er plötzlich da, wo die drei Wege sich kreuzten, stehen blieb, als fiele ihm etwas ein, wie er sich umschaute, dann in der Tasche suchte und schnell in den Weg, der sich links abzweigte, lief, noch einige Male unentschlossen stehen blieb, sogar einige Schritte umkehrte und nach wiederholtem Jaudern schnell davon sprang, zwischen den Blumenbeeten den Blicken des Gärtners entweichend.

„Da reißt mir nun der kleine Taugenichts noch zuguterletzt die Rosen ab, die in der Nacht aufgebrochen sind!“ brummte er lächelnd in den weißen Bart. „Na, heut' will ich nicht schelten . . . magst rupfen so viel Du willst! 's ist ja zum letzten Male für lange Zeit.“

Er wartete eine Zeit lang vergebens auf die Rückkehr des Knaben und ging dann dem Rhein zu, nach dem Weinberg, nicht um zu arbeiten, denn es war ein Sonntag, sondern nur um sich der während der Woche verrichteten Arbeit zu freuen und seiner sonntäglichen Gewohnheit gemäß überall da, wo er nicht kürzlich beschäftigt gewesen, nach dem Rechten zu sehen. Er vermuthete,

der Knabe sei auf anderem Wege in das Haus zurückgelaufen, um der Mama die gewiß wieder grausam gemißhandelten Blumen zu bringen. Daß Ernst in den Park gelaufen sein könnte, daran dachte er gar nicht, denn es war dem Knaben streng verboten, je allein dorthin zu gehen, des Teiches wegen, der dem wilden, unvorsichtigen Knaben leicht hätte Gefahr bringen können. Zwar umgab ein Zaun den Teich, aber für Ernst, der gewandt wie ein Eichhörnchen kletterte, war das kein genügender Schutz, weshalb ihm streng untersagt war, ohne Begleitung in den Park zu gehen, und da er bisher nie dieses Verbot übertreten hatte, stieg in dem alten Mann nicht der Gedanke auf, er könne seinen Weg dorthin genommen haben. Sogar als er glaubte, einen Schrei zu hören, argwöhnte er nicht, daß dem Kinde ein Unglück geschehen sein könnte, sondern dachte, der Ton sei von der Landstraße herübergedrungen. Erst nach einer Stunde, als vom Hause her wiederholt die helle Stimme der jungen Gräfin ertönte, den Knaben rufend, wurde der Alte inne, daß derselbe noch nicht in's Haus zurückbekehrt sei. Und als nun Diener absahrt bereit stand und das Kind nirgends zu finden war, noch auf die Rufe Antwort gab, da erfaßte den alten Mann plötzlich eine unfägliche Angst. Seine zitternden Füße trugen ihn kaum, und doch war er von den ihm begleitenden Dienern der Erste, der den Park erreichte. Auch hier keine Spur von dem Knaben! Auch hier keine Antwort auf seinen Ruf! Von der gleichen Ahnung ergriffen eilten die Jüngeren dem Alten voraus dem tief im Park gelegenen Teiche zu, und ein Laut des Schreckens ertönt aus Aller Mund, als sie unmittelbar an der alten Weide, deren Stamm schräg über das Wasser gewachsen ist, so daß die Zweige die Oberfläche desselben berühren, den Zaun durchbrochen finden und den leblosen Körper des Knaben, halb vom Schilf bedeckt, in der trüben grünen Wasserfläche erblicken, in deren Mitte der dünne Strahl einer Fontaine aus einer Muschel emporsteigt und, in das Becken zurückfallend, mit leisem, melancholischem Plätschern die Stille rings unterbricht.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel und Auflösung.

Wie viel ist das, Mann und Frau? —

„Ei, das sag' ich Dir genau,

Das sind zwei!“ —

Da Gott vor sei!

Ehe Du sie machst zu Zweien

Mache lieber d'russ nur Ein.

Doch ich sag' Dir, es sind Zehn,

Wenn sie nur in Eintracht stehn.

Sind sie innig nur verbunden,

Theilen ihres Kammers Stunden,

Theilen ihrer Freuden Mahl,

Sind sie eine starke Zahl.

Zehnfach blüht ihr Glück hienieden,

Leben sie in stillem Frieden.

Ist die Frau was ohne Mann?

Eine Null, die gar nichts kann;

Und die's mit dem Mann nicht hält,

Selber unter Null noch fällt.

„Aber was ist Er denn ohne Sie?“

„Etwas mehr als Null doch? Wie?“

So allein — auch zu beklagen — sehr!

Er ist wahrlich nicht viel mehr;

Er ist Ein und bleibet Ein.

„Ein und Null! O, das ist fein!“

„Ein und Null, die machen zehn,

Wenn sie dicht beisammen stehn:

„Stehen sie getrennt, allein,

„Ist ihr Werth erbärmlich klein.

„Eins vor Null, das laß ich gelten,

„Null vor Eins, das mußt ich schelten,

„Frau vor Mann ist nicht genehm

„Recht'm Decimalsystem!“ —

„Was Du rathen kannst — sollst Rathsherr sein!

„Kann's dem Himmel nicht verwehren;

„Doch auch schon zufrieden sein,

„Wollt er mir in allen Ehren

„Eine kleine Null befehren!“

Job. G. Fien, Bremen 1828.

Der U
den Woc
über D
der Di
Abende
4 Uhr
Selen
ohne Unt
find.

Kri

Sonn
feiertag
G

statt, wol
der Bal
Karte
jede weite
wirth S e
Mitglieder
man bei
78

Sä

Atlanten
Zeichen
junge, I

Mod

Kauf

G

Bar

vorrätig

13645

We

Eck

Minerali

hände, E

Schildkrö

utter un

Einladung für alle Christen ohne Unterschied der Confession.

Der Unterzeichnete hält während dieser Woche und der folgenden Wochen eine Reihe öffentlicher religiöser Vorträge über die letzten Dinge der Kirche und Welt (Auslegung der Offenbarung St. Johannis): Sonntag 6 Uhr Abends, Mittwoch 8 1/2 Uhr Abends und Freitag 4 Uhr Nachmittags in dem gottesdienstlichen Saale Gelsenstraße 26 (Hinterhaus, Parterre), wozu alle Christen ohne Unterschied der Confession hierdurch freundlichst eingeladen sind. Gotthard Frhr. von Richthofen. 11769

Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 25. d. Mts. (erster Weihnachtsfeiertag) findet im Lendle'schen Saale unsere diesjährige

Christbaum-Verloosung mit Ball

statt, wobei bemerkt wird, daß um 4 Uhr Nachmittags der Ball beginnt, auf welchen die Verloosung folgt.

Karten für Nichtmitglieder nebst einer Dame 1 Mt., für jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei Herrn Gastwirth Seibel (Maderhöhle) und Nachmittags an der Cassé. Mitglieder haben freien Zutritt. Freiwillige Gaben beliebe man bei Herrn Lendle abzugeben.

Der Vorstand.

Sämmtliche Schulbücher,

Atlanten, Schreib- u. Zeichenhefte, Colorirübungen, Zeichen-Vorlagen, Feder- und Farbenkasten, Reißzeuge, Tafeln, Schreibzeuge, Patentlöcher etc. etc.,

Modellirbogen & Ofenspiele, Laubsäge-Vorlagen, Aufleide-Puppen,

Gesellschafts- & Cubusspiele,

Baukasten, Lampenschirme zum Ausstechen

vorrätig bei

13645

Jos. Dillmann,
32 Marktstraße 32.

Weihnachts-Geschenke.

JULIUS ROHR,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Grosse Auswahl.

≡ Billige Preise. ≡

12679

Für Weihnachten:

Mineralien, Muscheln, Corallen, Muschelgegenstände, Schmetterlinge, Käfer, Aquarien, Goldfische, Schildkröten, lebende Vögel, alle Arten Vogelfutter und Cigarren Rengasse 15.

12955

Conditorei

Wilh. Jumeau, Kirchgasse 37,

ladet ergebenst ein zum Besuche seiner 13610

Ausstellung.

Empfehle ausser allenr Arten Confecten, Torten und Kuchen ächte sächsische Christstollen.



Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,

hält

zu passenden Weihnachts-
geschenken sein reichhaltiges
Lager aller Arten

Uhren

bestens empfohlen.

12451



Paul Schilkowski, Uhrmacher,

6 Michelsberg 6, 12556

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulateurs, Pariser Weckern, sowie allen Sorten Wanduhren zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl in Pariser Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Langgasse No. 20. **W. Bickel,** Langgasse No. 20.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle ich imp. Savanna-Cigarren 1881er Ernte, Hamburger, Bremer & Holl. Cigarren, Cigaretten und Rauchtabake

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

13631

W. Bickel.

Cigarren

in größter Auswahl und vorzüglichen Qualitäten empfiehlt schon von 2 Mt. 20 Pfg. an per 100 Stück.

13540

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Langgasse No. 45. **Cigarren!** Langgasse No. 45.

Cigarren und Cigaretten, Rauchtabake und Pfeifen, sowie sämtliche Neuheiten in Rauchrequisiten empfiehlt in reichster Auswahl billigt

13297

A. F. Knefel.

„Cigarren“

verkaufe ich noch das Hundert zu 2 Mt., 2 Mt. 50 Pf., 3 Mt., 4 Mt. etc. und gebe auch Proben ab.

3643

Moritz Schaefer, Krauzplatz 12,
im „Schwarzen Bod“.

Eine hochfeine Plüsch-Garnitur wird wegen Mangel an Raum sehr billig abgegeben. Näh. Exped. 13893

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändig worden sind, müssen dem Accisamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accise-fraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Accise-Ordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß nach der neuen Accise-Ordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todtm Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänzen beim Eingange sofort declarirt und veraccist werden. Das Accise-Amt. Wiesbaden, den 22. December 1881. Rehrung.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des Weihnachts-Festballes am 21. December sind die auf die nachfolgenden Nummern der Ballkarten entfallenden Weihnachts-Gegenstände nicht angefordert worden: No. 10, 25, 27, 187, 197, 248, 253, 262, 281, 382, 392, 393, 407, 414, 420, 473, 488, 493, 533. Die betreffenden Weihnachts-Gegenstände können gegen Vorzeigung der betreffenden Ballkarte innerhalb der nächsten acht Tage an der städtischen Curcasse in Empfang genommen werden. Wiesbaden, 22. Decbr. 1881. Städtische Cur-Direction. F. Heyl.

Die Armen-Augenheilanstalt

hat für die Christbescherung ferner erhalten: Durch Herrn Dr. H. Bagenstecher 5 Mt. von Fr. Jacob Müller und 3 Mt. von Fr. W. Böhnberg; durch den Verwalter der Anstalt 3 Mt. von Fr. W. 10 Mt. von Fr. B. S.; durch Herrn Pfr. Biele 10 Mt. von W.; durch Frn. Probst Talschloff 10 Mt. von der russ. Kirchengemeinde, 4 Mt. von Ungen, Lebkuchen von Frn. Bäckerin W. Fausel, ein Kistchen Seife und Christbaumlichter von Seifenfabr. Frn. C. W. Boths, 5 gehäkelte Tüchchen, 3 Herrenbinden, 3 Taschentücher, 2 P. Strümpfe und 2 Schachteln voll Kinderspielzeug von Fr. J. Keul und Gummispielsachen von Frn. A. Foost und durch den Unterzeichneten 3 Mt. von Fr. v. Ammon und 8 Mt. von Frn. C. Habel.

Dank, herzlichsten Dank allen gütigen Gebern, die hiermit freundlichst eingeladen sind zu der heute Samstag Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Christbescherung.

Für die Verwaltungs-Commission:
Dr. Schirm.

55

Düsseldorfer Anzeiger

größte Tageszeitung Düsseldorfs

und in Folge seiner starken Verbreitung seit jeher das am meisten benutzte Anzeigenblatt
Düsseldorfs und Umgegend.

Abonnementspreis: 4 Mt. 50 Pf.
per Post bezogen.

Eine billige und dabei gute Weihnachts-Cigarre per 100 Stück 2 Mt. 50 Pfg. und 3 Mt. empfiehlt speciell
13906

Chr. Strecker, Hofnagasse 9.

Feines Tafelobst und Kochäpfel zu haben Diebrieh-
straße 17 bei Frau Gerhard. 13908

Au bon marché! Billig! Cheap!

„Attrapen“: Dutzend Paar Handschuhe, Musikrolle, Caviar, Sardines à l'huile etc., hochfeine Parfümeriekästchen, Odeurs in grösster Auswahl! Lampenschirme (Curgarten bei bengalischer Beleuchtung). Gleichfalls practische Geschenke.

„Parfümerie Victoria“

Spiegelgasse 3

13904

(zwischen Kranzplatz und Webergasse, früher Langgasse 30).

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Artikel zu Einkaufspreisen.

Alle Spenglerwerkzeuge, sowie Blech, Zint, Zinn und Blei zu den allerbilligsten Preisen.

C. Lochhass Wwe.,

13904

Wehrgasse 31.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mt. 50 Pf.

Das

Casseler

Tageblatt und Anzeiger,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, welche durch ihren reichen, der anziehendsten Unterhaltung dienenden Inhalt, aus vorzüglichen feuilletonistischen Originalbeiträgen bestehend — wir erwähnen u. A. die pikante „Zeitgeschichte in Mittelversen“ — sich der allgemeinsten Beliebtheit erfreut und eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Lektüre bringt, wie bisher, schnelle und ausführliche Nachrichten über alle politischen, wie sonstigen tagesgeschichtlichen Ereignisse. Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres kaiserlichen Lebens, sowie durch das so sehr beliebte Wochenfeuilleton, die Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Nicht minder wird den Vorgängen in der Provinz die aufmerksame Beachtung gewidmet. Eine große Anzahl Correspondenten in den meisten Orten ermöglicht eine rasche und eingehende Berichterstattung über alle wichtigen und interessanten dortigen Vorkommnisse. Das Feuilleton bringt im nächsten Quartale den Roman „Maria Viruly“ von L. Haidheim (Verfasserin von „Der Fackelbruder“) und die Novelle „Einquartierung“ von Silvester Frey. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mt. 50 Pfg. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im December 1881.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mt. 50 Pf.

Chr. Schulz-Bannehr, pract. Hebammee
50 Langgasse 50. 13917

Als passendes Weihnachtsgeschenk

für Geschäft und Haushalt empfehle meine selbstgefertigten, solid gearbeiteten Waagen aller Systeme unter Garantie.

13607
Webergasse 42, **Heinr. Richtmann**, Webergasse 42.

**Deutsches
Patent**

**Reichs-
No. 1783.**

**Christbaum-
Lämpchen
Kein
Keine**



mit
**farbiger
Füllung.
Geruch.
Gefahr.**

Brennzeit: 2 Stunden.

Neuheiten in Sametta, gepreßt, Gold- und Silber-
Glasfrüchten, Eiszapfen etc., Störche, Vögel, Engel,
Schmetterlinge mit Glasflügeln an Gummifäden. Pracht-
volle Sachen.

Wachs-, Paraffin- u. Stearin-Lichtchen, Lichthalter.

Dahlem & Schild,
3 Langgasse 3.

13874

Zu Weihnachtsgeschenken passend:

Blumentische,
Regenschirmständer,
Feuergeschützständer,
Ofenschirme,
Kohlenkasten,

Tafelwaagen,
Laubfägelkasten,
Werkzeugkasten,
Vorlagen, auf Holz ge-
zeichnet,
Schlittschuhe etc. etc.

empfehlen in großer Auswahl

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
13079 35 Friedrichstraße 35.

Wegen Geschäfts-Veränderung!

Schlittschuhe, neueste Sorten, zu sehr billigen Preisen,
Kinderschlitten zu Einkaufspreisen bei

13339 **J. B. Willms**, Markt 7.

Gebrauchte Bretter

billig zu verkaufen bei **Wilh. Gail Wwe.** 13170

Kleider und Hüte werden schnell angefertigt, Kinderkleider
von 1 Mk. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im
Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 9721

Der Nest der Zauber-Apparate sehr billig
zu verkaufen. Näh. Exped. 13894

Ein Pfeilerischränkchen und ein nuthbaumener Tessel
zu verkaufen Schwalbacherstraße 73. 12416

Klein, Ofenseher und -Bauer, wohnt Herrn-
mühlgasse 3. 13168

Gehr. gute Wein- etc. Fässer zu kaufen gesucht Hellmünd-
straße 24a, Barterre links. 13502

Ein neuer Messger- oder Milchwagen zu verkaufen
Schachtstraße 5. 13849

Mortgasse 44, Frontspitze, ist ein schönes, wachames
Zimmer-Sundchen zu verkaufen. 12704

Billige u. nützliche Weihnachtsgeschenke!

Singer-Nähmaschinen

zu 50 Mark

empfehlen
13804

Fr. Becker, Mechaniker,
Michelsberg 7.

Eine größere Parthie

ladirte ovale und rundantige Theebretter, besonders feinere
Sorten, lad. Zuckerdosen, Messerlörbe, Waschküffeln
und Bättchen, Theebüchsen, Gewürzlästchen, Hui-
llers etc. etc. haben wir um damit zu räumen, zu bedeutend
ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

12697 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Zinnene Bettwärmeflaschen

empfehlen

J. D. Conradi, Häfnergasse 19. 13845

Die Haupt-Agentur einer bedeutenden deutschen
Lebens-Versicherung mit einem jährlichen Incasso von ca.
40,000 Mark ist für Wiesbaden zu vergeben.

Gefällige Offerten von solchen Personen, die sich im Stande
fühlen, neue Versicherungen abzuschließen, nimmt unter **B. 5818**
Rud. Mosse in Frankfurt a. M. entgegen. (à 120/12.) 29

es können noch einige Damen guten burgerlichen Mittags-
tisch erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13043

Eine Service (Porzellan) in gutem Zustande wird zu
kaufen gesucht. Näh. Exped. 13915

Ein f., weitzer Kinderwagen, Kanarienvogel, Distelfiole
(Bastard) billig im Cigarren-Geschäft Häfnergasse 9. 13907

Eine eichene Schlafzimmer-Einrichtung, reich
gezeichnet, und eine Pompadour-Garnitur in Fantasiestoff
sind billig zu verkaufen Michelsberg 22. 13137

Schulranzen in jeder Qualität Mehrgasse 37. 12546

Wohnungs-Anzeigen

Gefunde:

Gesucht

wird zum 1. Mai 1882 eine Wohnung von 5-6 Zimmern.
Gefällige Offerten unter E. S. werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 12959

Angebote:

Geisbergstraße 26 ist ein möbliertes, freundliches Zim-
mer mit Cabinet zu verm. 12980

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932
Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer
zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 13369

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), elegant möblierte Woh-
nungen mit oder ohne Pension. 10850

Ecke der Welltrig- und Helenestraße 30, Bel-Etage, ein
möbl. freundl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12655

Ein möbliertes, freundliches Zimmer mit 2 Betten zu ver-
mieten Helenestraße 18, Mittelbau, 1 St. h. 13476

Laden, geräumig und in frequenter Lage, sofort billig zu
vermieten Spiegelgasse 9. 13806

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lager-
räumen auf 1. April zu verm. R. Exp. 13492

Bilderbücher und Jugendschriften
in schönster und größter Auswahl.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
13028 Marktstraße 32.

Ludwig Georg,

20 Michelsberg 20,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager in Herren-Falsbinden,
Hosenträgern, Strumpfbändern zc.

Glace-Sandshuhe wegen Aufgabe des Artikels
zum Einkaufspreise. 13566

Sandshuhe werden schön gewaschen und reparirt.

Gestrickte wollene

Strümpfe und Socken

empfiehlt in nur solider Waare 13710

August Weygandt, Langgasse 15.

Faunbrunnen-
straße 4, **Moritz Fraund,** Faunbrunnen-
straße 4,

Sut- und Kappenmacher,

empfiehlt zur Saison alle Neuheiten in Herren- und Knaben-
hüten zu äußerst billigen Preisen. Schöne Herrenhüte von
3 Mk. anfangend bis zu den feinsten. Herren- und Knaben-
kappen in reicher Auswahl.

Alle Reparaturen werden schnell und billig
besorgt. 10586

Pariser Blumen

eingetroffen bei

Rud. Wolff, Kgl. Hoflieferant,
13860 Marktstraße 22.

Wegen meines Augenleidens bin ich
veranlaßt, mein Geschäft gänzlich
anzugeben und verkaufe deshalb
meine in 13034

Sommer- & Winterschuhwaaren

bestehenden Vorräthe für Herren, Damen
und Kinder unter dem Selbstkostenpreis.

J. B. Litzendorf,

14 Langgasse. Langgasse 14.

Bürstenwaaren,

Cocosmatten, Schwämme, Fensterleder, Putztücher,
Federbesen u. s. w. empfehle zu billigen Preisen.
13239 F. C. Müller, Metzgergasse 13.

Kinder-Velocipèdes,

für Weihnachts-Geschenke passend, schön und stark
(eigenes Fabrikat), zu verkaufen Helsenstraße 14. 13247

Glas- & Porzellanhandlung

Die

von

M. Stillger, Säpnergasse 16,

empfiehlt eine große Auswahl zu

Weihnachts-Geschenken

sich passende Gegenstände zu den allermöglichst billigen
Preisen. Biergläser (Stammseidel) mit den neuesten
Dedelschlägen sind eingetroffen. 13698

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in großer Auswahl:

Römergläser nach antiken

Formen,

Cristall-Trinkservise,

Bowlen,

Biersäße,

Liqueurförbe,

Cristall-, Frucht- und Com-

pot-Schalen,

Cristall-Desertteller,

Tafelservice,

Coffee- und Theeservice,

Waschtischgarnituren,

Jardinières,

Figuren,

Blumen-Vasen mit auf-

gelegten Blumen,

Ovenschalen,

Fischgestelle,

sowie viele andere

Decorations- und Gebrauchs-Gegenstände

in

Cristall, Porzellan und Majolika.

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

13326

22 Marktstraße 22.

Zu Festgeschenken

empfehle:

Schönste Auswahl

von

Kinderspielsachen

(compl. Service wie Einzelverkauf)

in

Glas, Porzellan, Thon,

Stein zc.,

brillanter neuester

Christbaumschmuck.

Bierseidel mit Zinnbeschlag

von Nr. 1 an,

Frucht- u. Compotsschalen,

Kaffee- und Theeservice,

Trink- und Biergefäße

(altdentsch),

Fischständer nebst Gloden

(mit lebend. u. künstl. Thieren),

alle feineren

Kochgeschirre.

Heinrich Merte,

5 Goldgasse 5.

13727

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfiehlt auf Weihnachten seine Glas- und Porzellan-
waaren zu billigen Preisen. 13760



Passendes

Weihnachts-Geschenk.

Kinder-Velocipede,

zwei- und dreirädrige, ganz aus Eisen,

empfiehlt

Carl Kreidel, Mechaniker,

42 Webergasse 42. 12398

Waldmoos

empfiehlt **A. Mollath,**
ritinsplatz 7. 13770

Atelier für Ein-
setzen künstlicher Zähne, Gebisse,
Plombiren u. dergl. **Kirchgasse 3, 1. Etage,**
neben der Adler-Apotheke.
H. Kimbel.

Neuer Nonnenhof,

39 Kirchgasse 39.

Vom ersten Weihnachts-Feiertage an:

Vorzügliches

Münchener Bock- & Versandtbier

vom **Sader-Bräu,**

Erlanger Export

von **Franz Erich und**

13865

Pilsener Bürgerliches Bräuhaus.

Saalbau Nerothal.

Am ersten Weihnachts-Feiertage:

Große Tanzmusik.

Anfang: Nachmittags 3 1/2 Uhr.

162

Prüfet Alles und wählet das Beste!

Aus meiner **Dampf-Kaffee-Brennerei** empfehle den
geehrten Hausfrauen garantirt reine und kräftige Kaffee's
Nr. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80,
Nr. 2. Als außergewöhnlich billig und preiswerth empfehle:
No. 1. **Jamaica**, gebrannt, p. Pfd. Nr. 1.—, kräftig und rein,
" 3. **fein Java**, " " " 1.20, sehr kräftig u. fein,
" 4. **ff. Ponduros** (sehr " " " 1.40, kräftig, fein,
beliebte Sorte). " " " 1.40, von bestem
" 4a **fein Perl-Java**. " " " 1.40, Geschmack.
Es sind diese Marken das Beste, was in ähnlicher Preislage
beschafft werden kann, und wollen sich die geehrten Hausfrauen
davon überzeugen. **Rohe Kaffee's** von 70 Pf. an bis
Nr. 1.70. **Kornkaffee** per Pfd. 24 Pf.

13842 **P. Freihen, Friedrichstraße 28.**

Ia Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg., sowie **Keule**
von 10—12 Pfd. stets zu haben
in der Schul- und Neugasse bei **Malcomesius.** 12940

Frische

Egmonder Schellfische,

Monickendamer Bratbückinge

neben wieder eingetroffen bei

13871 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Guten Mittagstisch

für 60 und 80 Pfa. in einer Familie. Näh. Exped. 13656

Ital. Maronen, frische Frucht,

eingetroffen. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 13875

Seine **Parzer Fahnen** sind zu verkaufen Webergasse 48.

Copien jeder Art

werden unter billigster Berechnung **correct**
ausgeführt. Gest. Offerten unter **P. Z. 8** an die Exp. erbeten.

Leçons de français par une institutrice
française, Spiegelgasse 9. 7139

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 24. December Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Haupt-
kirche. Herr Pfarrer Köhler.

I. Weihnachtstag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kraum.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Bayer.

(Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Dr. Pfr. Ziemendorff.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Clarenthal 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die Collecten bei sämmtlichen Gottesdiensten werden für die Ibioten-
Anstalt zu Schenken gesammelt.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Ziemendorff.

II. Weihnachtstag. (Zobienfest.)

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Heil. Weihnachtsfest.

1. Feiertag. Vormittags: Um 4 1/4 Uhr beginnen die feierlichen Metten
mit Predigt; darauf sind halbstündlich heil. Messen; um 8 Uhr heil.
Messe mit Gesang; 8 1/4 Uhr ist Kindergottesdienst; 10 Uhr ist feierl.
Hochamt mit Predigt und Te Deum; die letzte heil. Messe ist um
11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper.

2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe
mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hoch-
amt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
Täglich sind heil. Messen 6 1/4, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

1. Weihnachtstag Vormittags 9 1/2 Uhr: Gl. Messe mit Predigt.
2. Weihnachtstag kein Gottesdienst wegen auswärtiger Function.
Pfarrer Munding, Waldmühlweg 3a.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsplatz 23.

Samstag den 24. December Nachmittags 5 Uhr: Christ-Vesper.
1. Weihnachtstag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. II. Weihnachtstag
feiertag Vormittags 9 Uhr: Vespertgottesdienst. Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am 1. Weihnachtstag Vormittags um 10 Uhr: Erbauung im Rath-
haussaale. Herr Prediger Diepe. Thema des Vortrags: „Des Weih-
nachtsfestes Bedeutung für Herz und Geist.“
Am 2. Weihnachtstag Nachmittags um 3 Uhr: Erbauung im Rath-
haussaale. Herr stud. theol. Carl Sanger von Schneidemühl.
Thema des Vortrags: „Die religiöse Entwicklung der
Menschheit.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

I. Weihnachtstag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.
Prediger G. Scheve.
II. Weihnachtstag Nachmittags 4 Uhr: Sonntagschule. Freier Zutritt
für Jedermann.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Christmas Eve. Evensong at 4.
Christmas Day. Holy Communion at 8. 30. Matins, Sermon and
Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
Monday. S. Stephan F. Morning Service at 11.
Tuesday. S. John Ev. F. Morning Service at 11.
Wednesday. SS. Innocent F. Matins and Litany at 11.
New-Year's Eve. Evensong and Sermon at 5.
The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Abendandacht: Sonntag Abends 8 Uhr im Saale des evangelischen
Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Bibelstunde: Donnerstag
Abends 6 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. December.

Geboren: Am 16. Dec., dem Bäcker Jacob Mitz e. L. — Am 19. Dec., e. unehel. S., R. Heinrich. — Am 18. Dec., dem Tagelöhner Georg Stritter e. S. — Am 17. Dec., dem Schuhmachergesellen Heinrich Thiel e. L., R. Josefina Wilhelmine. — Am 20. Dec., dem Kaufmann Adolf Wolfsohn e. S., R. Gustav. — Am 21. Dec., dem Tagelöhner Philipp Ketter e. L., R. Louise. — Am 19. Dec., dem Hotelbesitzer Gustav Häffner e. L., R. Mathilde Helene. — Am 17. Dec., dem Herrnschneider Wilhelm Kösse e. S., R. August Heinrich.

Aufgehoben: Der Hotelbesitzer Carl Ludwig Adolf Neuenborff von hier, wohnh. dahier, und Marie Therese Juliane Ader von hier, wohnh. dahier. — Der Bautechniker Franz Josef Dorst von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Schuhmanns Franz Heinrich Kessera, Ewa, geb. Berg von Bubenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Maurer-gehilfe Wilhelm Anton Schmidt von Beyer, A. Kunkel, wohnh. dahier, früher zu Beyer wohnh., und Anna Marie Reuth von Camberg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 20. Dec., der Schneider Friedrich Carl Franke von Gafel, alt 44 J. 1 M. 27 T. — Am 21. Dec., der verm. Landwirth Johann Conrad Ott von Bernbach, A. Jbstein, alt 79 J. 6 T. — Am 22. Dec., Sophie, geb. Rocholl, Wittve des Gutsbesizers Heinrich v. Köppen zu Soest, alt 87 J. 7 M.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. December 1881.)

Adler:		Grüner Wald:	
Neunerdt, Notar,	Simmern	Scherer, Advocat, Aschaffenburg.	
Neunerdt, Kfm.,	Hannover.	Krentzlin, Kfm.,	Magdeburg.
Nering-Bögel, Prinz Leopoldhütte.		Alter Nonnenhof:	
Cölnischer Hof:		Kaufmann, Kfm.,	Karlstadt.
v. Chanlin, Fr.,	Eisenach.	Justi, Dr.,	Idstein.
Eisenbahn-Hotel:		Rhein-Hotel:	
Hees, Fabrikbes.,	Arnweiler.	Mathews, Rent.,	London.
Nassauer Hof:		Bacon, Fr. m. 2 Kind.,	New-York.
v. Wintzingerode, Freiherr, Trier.		Marseille, Fr.,	Marburg.
v. d. Smiessen, Pfarrer m. Fam.,	Lörsheim.	Römerbad:	
Maasen, Fr.,	Brunsbüttel.	Dietz,	Ajaccio.
Villa Nassau:		Weisser Schwan:	
Hecker, Dr. med. m. Fr. u. Bed.,	Johannisberg.	Krechel, Fabrikb.,	Neunkirchen.
Meyer, Kfm. m. Fr.,	Stavenghagen.	Spiegel:	
Heymann, Fabrikb. m. Fr.,	Berlin	Scheuch, m. Fr.,	Oesterreich.
Geismar, Gutsbes. m. Fr.,	Schönwalde.	Mussertrüdingen, Fr.,	Fürth.
		Tannus-Hotel:	
Kleyser, Banquier,	Hamburg.	Goldschmidt, Kfm. m. Fr.,	Würzburg.
Laufs, Kfm.,	Coblenz.	Hotel Victoria:	
Gebert, Kfm.,	Berlin.	Carver, Kfm.,	London.
Delius,	Stargart.	Shepperd, Kfm.,	London.
Pinner, Fr.,	Berlin.	Hotel Vogel:	
Benner, Fr.,	Berlin.	v. Liechanowiska, 2 Geschwister,	Russland.
Dettweiler, Fr. Dr.,	Falkenstein.	Werniek, Fr.,	Arnheim.
Ludwig, Director,	Frankfurt.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 22. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	751.5	751.7	751.5	751.57
Thermometer (Reaumur).	+14	+20	+10	+14.7
Dampfspannung (Bar. Sin.)	1.85	1.97	1.77	1.86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.0	82.5	81.3	81.93
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) G. Nades, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelsheidstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) W. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schrag, Schillerplatz 2; 9) W. Müller, Bleichstraße 8; 10) D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; 11) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlstraße 22; 13) Th. Rumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wächter, Spiegelgasse 8; 15) J. G. Schöbe in Biersdorf. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Tannusstraße 2.

Fahrten-Pläne.

Raffaelsche Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 7.46 9.51 10.37 11.40	7.40 9.15 10.31 11.24 12.28
12.50 2.13 4.10 4.44 5.28	1.15 2.59 3.23 4.15 5.11
7.46 8.50 10.5*	6.14 7.11 8.34 10.5*

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7.15 10 11 2.40 4.2* 5.13 6.57	8.3* 9.21 10.54 11.54** 2.30 3.58
8.21*	8 9.15

* Nur bis Altesheim. ** Nur von Altesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5.40 7.45 10.55 3.5 6.50	7.24 9.44 12.34 4.38 8.4

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8.34 11.58 3.51 7.36	9.2 11.47 3.47 8.4

Richtung Frankfurt-Söckel-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Hauptst.):	Ankunft in Söckel:
7.17 7.52* 10.43 12.38* 2.35 4.48*	7.39** 9.43 12.34 4.33 8.31
6.20 10.30**	

Richtung Frankfurt (Hauptst.):

Abfahrt von Söckel:	Ankunft in Frankfurt (Hauptst.):
7.30 11.4 2.57 6.42 10.50**	7.59** 10.10 12.56 2.9* 4.54 5.59
* Nur bis Söckel. ** Nur bis Niedernhausen.	

Richtung Simburg-Söckel-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7.50 10.35 2.35 6.52	9.35 1.2 4.55 8.37

Geilwagen.

Abgang: Morgens 9.20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 4.35 nach Schwalbach und Bechen.

Ankunft: Morgens 8.25 von Bechen, Morgens 8.35 von Schwalbach Abends 4.35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Verloosungen.

(Ungarische Loose.) Bei der Ziehung am 15. December wurden folgende Serien gezogen: 89 103 112 367 445 577 616 888 893 939 1261 1565 1760 1767 1788 1958 2192 3195 3511 4335 4370 4547 4929 503 5227 5542 5556 5747 5866 5926 5958 und 5969. Haupttreffer No. 5. 3195, 12,000 fl. No. 50 5. 112, 5000 fl. No. 7 5. 888.

(Brüsseler 100 Fr.-Loose von 1872.) Bei der Ziehung am 10. December gewannen: No. 163443 15,000 Fr., No. 946687 500 Fr., No. 5160 10717 11053 12643 23774 26932 50001 65610 72420 729 91849 113195 117237 120388 135530 141077 141368 158973 1707 179995 205299 208058 217108 226638 229074 236317 261696 2706 276402 306938 308240 318881 323093 323973 334032 342963 349412 je 250 Fr. Auszahlung am 1. April 1882.

(Genter 100 Fr.-Loose von 1880.) Bei der Ziehung am 5. December gewannen: No. 49915 10,000 Fr., No. 5034 1000 Fr., No. 128764 500 Fr., No. 39115 und 110146 je 250 Fr., No. 14011 250 Fr., No. 35453 50285 57492 58310 70675 73134 78586 81114 83658 850 90710 93415 101163 104454 117256 118287 und 131926 je 100 Fr., No. 34573 54407 82456 83942 und 90324 je 100 Fr. Auszahlung am 15. Januar 1882.

(3 Proc. Türkische 400 Fr.-Loose von 1870.) Bei der Ziehung am 1. December gewannen: No. 1697942 600,000 Fr., No. 1697942 60,000 Fr., No. 466741 und 1433738 je 20,000 Fr., No. 471143 1238768 1386199 1433737 und 1539008 je 6000 Fr., No. 11696 547212 601304 991902 1011284 1013685 1019869 1372772 138707 1478912 und 1787008 je 3000 Fr., No. 102316 113556 113558 303535 334650 641548 641600 655739 899658 958728 991905 1011282 1086083 1132372 1132374 1392060 1429961 1563521 1594952 1631964 1661822 1697945 1748913 1823373 und 1850114 1000 Fr. Auszahlung kassend.

Frankfurter Course vom 22. December 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.35 — 30 bz.
Dufaten 9 55 — 60	Bombon 20.400 — 405 bz.
20 Frs.-Stücke 16 15 — 19	Paris 80.75 bz.
Souverains 20 30 — 35	Wien 171.50 bz.
Imperiales 16 68 — 72	Frankfurter Bank-Disconto 5%
Dollars in Gold 4 18 — 22	Reichsbank-Disconto 5%.

Vereinsamt!

Ein Weihnachtstrib von S. Angengruber.

Wer lobfänge dem Süden mit ungeheuchelter Begeisterung, wenn nicht Widerpart der Norden wäre? Was hätte ein ewiger Frühling, über die ganze weite Erde gebreitet, noch Besonderes? Aber da kommen die Kinder des Südens zu uns und hauchen in die Hände und sagen: „O, welch' trauriges Land! Ihr habt eigentlich nur eine Jahreszeit, sieben Monate weißen und fünf Monate grünen Winter. Wie Ihr das nur aushalten könnt?“ Und dann ziehen die Kinder des Nordens mitten im weißen Winter hinab nach dem Süden und sagen begeistert: „Ihr habt nur eine Jahreszeit, den Frühling. Wie glücklich seid Ihr!“

Das ist wohl ein wenig übertrieben, der Norden weiß das ganz gut. Er sagte einmal: „Bah, ich will mir eine ordentliche vierte Jahreszeit anschaffen, ich kann mir diesen Luxus erlauben, das riesige Polarmeer habe ich zur Hand und dort bekomme ich um ein Billiges, was ich dazu brauche.“ Sprach's und ließ sich einen ordentlichen Winter kommen.

Es ist das ein Patron, dem viel Uebles nachgesagt wird, nicht mit Unrecht. Anfangs beginnt er die Leute mit dichten Nebeln zu necken, er verhängt ihnen die lustige Ferne, Wege und Stege, Gruben und Rinnen. „So, da findet Euch zurecht!“ Jeder hat seinen eigenen Schatten verloren und glaubt auf einen entlaufenen fremden zu stoßen, wenn aus dem dichten Grau ein anderer Mensch auf ihn vorsichtig zuschreitet. Dann wieder macht er glatte Wege, um Alles zu Fall zu bringen, oder er sagt: „Wie wär's, wenn wir's mit einem trockenen Regen versuchten?“ Und da fällt er die Regentropfen zu Sternchen, Kügelchen und Belchen und läßt sie herunterrieseln, und das setzt sich auf die Hüte, je breiter die Krämpfe, um so schwerer, auf die Ärmel, als legte der Winter selbst seine Hand auf unseren Arm, um uns recht freundschaftlich an seine Anwesenheit zu erinnern, was ihm jedoch Niemand recht Dank wissen will.

Nebel, Eis und Schnee breitet er über Stadt und Land; aber in der ersten macht er sich kleine Nebenplaisirchen. Da sieht er die großen Fabrikshöfe rauchen. „Ach, das ist ja prächtig, sagt er, wie hübsch, wenn ich diese braunen Wolken unter meine Nebelmassen stecke!“ Und er steckt sie darunter, daß den Leuten die Augen brennen und sie zu ersticken verneinen. Oder er sieht das schöne Pflaster, ob Würfel oder Platten, Granit oder Klinker, das ist ihm ganz gleich. „Herrlich! Wie nett sich das überreifen läßt!“ Er thut's und die Leute rennen aus den Häusern und streuen Asche und Sand auf die Wege.

Aber ganz unaussprechlich will er sich doch nicht machen; oft nach einem tüchtigen Schneegestöber läßt er den Himmel hell und rein, die Luft klar und kalt und hält den Menschen die Schlittenbahn bereit. Da jagen diese über Land. Weit — weit liegt Alles blendend weiß, ruhig, still, feierlich. Der tiefdunkle Tannenwald hält auf den Ästen weiße Streifen und an den Werten schimmernde Zapfen, die Häuschen haben Hauben auf, der kleinste Pfahl im Zaune trägt eine solche, Weiher und Teiche sind matt-silberne Spiegel, an den Menschen schmiegt sich die Kälte, drängt das warme Leben mehr nach innen und schränkt es ein, als wollte es nur die Wärme des Herzens gelten lassen, die man dann auch mit doppeltem Behagen verspürt, und da sagen Alle: „Es ist doch schön!“

Es ist doch schön. Der Winter hat etwas Märchenhaftes. Die Welt liegt weit und klar, die Wege sind schmal und Wanderer darauf wenige, man erwartet daher in jedem etwas Besonderes, in jedem Häuschen, das man betritt, ein Abenteuer, denn draußen liegt die Welt so still, innen schlägt das Herz so froh, so erwartungsvoll. Je nun, man kann sich täuschen, und man täuscht sich auch, bis zu der Zeit, wo der leuchtende Tannenbaum in die Stube kommt, da lebt Jeder im Märchen. Selbst wenn er den Baum mit eigenen Händen geschmückt hat, wenn er ganz gut weiß, wieviel Thaler, Groschen und Pfennige für all' die Herrlich-

* Nachdruck verboten.

keiten daraufgegangen; der Baum rauscht mit seinen Schleifen gar geheimnisvoll, die Herrlichkeiten wollen nicht Waare werden, sie bleiben ganz ungewöhnliche Dinge, die erst im Kinderjubiläum lebendig werden wollen; in diesem Jubel aber erwacht das Kind noch einmal in Jedem, auch der kälteste, trockenste Geselle lebt — für einen Augenblick im Märchen — seine Kindheit noch einmal!

Sie ist ein Märchen, wie nur eines sein soll. Vor den kaum erschlossenen Sinnen geschieht täglich, stündlich ganz Unerwartetes, immer Geheimnisvolles, aber das Kind betrügt sich, wie man von dem Helden eines Märchens billig erwarten kann, es wird leidvoll oder freudvoll überrascht — sei es auch nur, weil ihm ein böser Schrank eine Beule schlägt, oder weil ein ganz gewöhnliches Stück Holz plötzlich anheimelnde zum Spielen einladende Gestalt gewinnt — aber es ist nie erstaunt darüber, daß sich irgend etwas ereignen kann, es vermag von den Wundern der Christnacht hingerissen zu werden, aber es wird sie ganz in der Ordnung finden; doch in dem brausenden Kinderjubiläum klingt in dem Herzen der Erwachsenen die verwandte Saite an.

Gewiß, Weihnachten ist eine frohe Zeit, und sie macht Alle frohlich. Alle? — Viele, die Meisten; Alle wohl nicht. Ich kenne Einen, der sie fürchtet.

Er hat seine Wohnung neben der meinen, ist ein noch ziemlich junger, hochaufgeschossener Mensch, den man immer gleich still, ernst und bescheiden seiner Wege gehen sieht.

Auf einen freundlichen Gruß oder ein Scherzwort erwidert er wohl mit einem verbindlichen Lächeln, aber er scheint jede Annäherung zu vermeiden. Was seine Stellung anbelangt, so soll er in einer der vielen Theehandlungen Buch und Correspondenz führen.

Jahrüber war er der gleich höfliche wie freundliche Nachbar, bis jenes Fest herankam, das man bezeichnend Christabend nennt, denn der Tag zählt nicht, Alles bis zum Abende ist Erwartung, ungebildige, still träumerische oder behaglich verkostende, je nach dem Temperament, aber immer nur Erwartung; kam dieser Festabend heran, dann wich der Mann jeder Ansprache aus und zeigte sich fast menschenscheu. (Schluß folgt.)

Aus dem Reiche.

— (Schutz der Theater gegen Feuergefahr.) Der preuss. Minister des Innern hat in Betreff des Schutzes der Theater gegen Feuergefahr unterm 17. d. Mts. nachstehenden Erlaß an die Regierungs-Präsidenten gerichtet: „Die bei dem Brandunglück im Ringtheater in Wien gemachten Erfahrungen haben von Neuem die großen, zumeist unterschätzten Gefahren erkennen lassen, welchen das in Theatern oder ähnlichen Localitäten versammelte Publikum bei einem dort entstehenden Brande ausgesetzt ist. Mögen verschiedene Ursachen dazu mitgewirkt haben, jene Katastrophe zu einer so entsetzlichen zu machen, so können doch auch anderwärts ähnliche Unglücksfälle eintreten, wenn denselben nicht rechtzeitig und sicher durch geeignete Schutzmaßregeln vorgebeugt wird. Bereits durch den Circular-Erlaß vom 18. November d. J. habe ich eine allgemeine Revision der öffentlichen Theater und ähnlichen Localitäten hinsichtlich ihrer Feuergefährlichkeit nach Maßgabe der seitens der Akademie des Bauwesens aufgestellten Normalbestimmungen angeordnet. Im Hinblick auf den Brand des Wiener Ringtheaters mache ich den Provinzialbehörden, an welche der gedachte Erlaß gerichtet ist, auf das Dringende zur Pflicht, diese Revisionen schnelligst durchzuführen und je nach dem Befunde und der durch die Construction der betreffenden Gebäude bedingten Möglichkeit, die als erforderlich erkannten Maßregeln zum Schutze des Publikums anzuordnen, wobei die Feuerlösch-Einrichtungen, die Anlagen der Corridore, Treppen und Ausgänge, die Einrichtungen zum sicheren Abfluß der Menschen gegen den Herd des Feuers, wie Gaseinrichtungen im Innern des Gebäudes und die gesonderte Erleuchtung der Zugangsräume vorzugsweise in Betracht kommen. Die Erfahrung hat aber auch gezeigt, wie leicht im Augenblicke der Gefahr die gehörige Anwendung der bestehenden Schutzmaßregeln verabsäumt und unterlassen wird; es muß daher ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, in welcher Weise die Ausführung der zur Sicherheit des Publikums getroffenen Einrichtungen sichergestellt und kontrolliert werden kann. Es erscheint erforderlich, daß vor dem Beginn der Theater-Vorstellung constatirt werde, ob die angeordneten Schutz- und Sicherheits-Apparate sich in dem gehörigen Zustande befinden und ob die in dieser Beziehung getroffenen Maßregeln zur Ausführung gelangt sind. Ferner wird darauf zu sorgen sein, daß geeignete Personen ausschließlich dazu bestimmt werden, während der Zeit, in welcher die betreffenden Räume dem Publikum geöffnet sind, die angeordneten Schutzmaßregeln zu handhaben und sich während dieser Zeit an derjenigen Stelle aufzuhalten, wo die Maßregel zu ergreifen, also z. B. wo der betreffende Schutzapparat in Bewegung zu setzen ist. Zur Erreichung der vorstehend bezeichneten Zwecke

